



SARIOGLU
DÖNER PRODUKTION GmbH
und Fleischgroßhandel

- * Tavuk Döner
- * Hindi Döner
- * Yaprak Döner
- * Kiyma Döner

Wieser Straße 28 · 21077 Hamburg
Tel. 040/76 11 49 00
Fax 040/76 11 49 01

7.

Woche · 53. Jahrgang

Sonnabend, 16. Februar 2002

DER

NEUE RUF

Die Zeitung zum Wochenende im Großraum Harburg

Neuer Ruf Verlagsgesellschaft mbH · Telefon (040) 70 10 17-0 · Telefax (040) 702 50 14



Exklusiv B&K, Supermarkt

MINI RACING

mit Klimaanlage

.. € 15.500,-

B K Buddehuder Str. 112
21073 Hamburg
Tel. (040) 76 00 01 0
Fax (040) 70 00 61 70



Polizei im Einsatz: Blaulicht in Harburg	Jugendliche können die Bürgerschaft erleben	Tipps und Termine: Was ist wo los?	Die 8. Immobilien: Angebote aus erster Hand	Kleinanzeigen: Für jeden etwas	Eine Tunesierin unterrichtet HipHop
Seite 2	Seite 3	Seite 6	Seite 7	Seite 8	Seite 9

Plattdeutscher Harburg-Krimi

De Liek vu'n Hastedtplatz

(ch) Harburg. „De Liek vun'n Hastedtplatz“, eine Geschichte „twüschen Krimi un Seep-Oper“ des Harburger Hobby-Autors Hans-Joachim Meyer, ist seit einigen Wochen auf dem Markt. In der Geschichte spielen drei Schüler einer Klasse der Harburger Gesamtschule die Hauptrolle.

Der Immobilienmakler Sönke Ingweswer, Vater eines der Schüler und angesehener Bürger Harburgs, führt ein Doppelleben. Helles Entsetzen packt den Makler, als er durch einen verrückten Zufall erfährt, dass sein heimliches Objekt der Begierde in St. Georg auch in Harburg wohnt und ein Klassenkamerad seines Sohnes ist.

Er fürchtet um seine Existenz und gerät in Panik. Dann klingelt im Polizeirevier Knoopstraße das Telefon: Auf dem Hastedtplatz liegt eine Leiche...

Das Buch wird am Dienstag, dem 19. Februar, um 19 Uhr, im Schüler-Café der Harburger Gesamtschule, Eißendorfer Straße 26 (Haupteingang benutzen, der Weg ist ausgeschildert) vorgestellt. Ein Lehrer wird einzelne Kapitel lesen, auch der Buchautor ist anwesend und beantwortet Fragen.

Damit wurde Harburg zum wiederholten Male zum Schauplatz einer fiktiven kriminellen Handlung – in der plattdeutschen Version ist es jedoch eine Premiere.



Gleich zwei Deichbrüche waren am Auedeich beim Storchennest zu verzeichnen. Adolf Fick, heute Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr, wohnt auch heute noch dort und erinnert sich: „Die Wassermassen, die über uns einbrachen, waren stark und schnell, das Haus beim Storchennest flog mitsamt dem Deich weg!“.

Bürger überrascht

Blind in die Katastrophe

(pm) Harburg. 40 Jahre sind eine lange Zeit. Nicht jedoch in der Erinnerung der Menschen und ganz besonders dann nicht, wenn der Anlass des Rückblicks eine Katastrophe ist.

Harburg fühlte sich sicher, die Deiche waren kein Thema und an vorbeugende Maßnahmen dachte niemand. Menschlich, nur allzumenschlich auch, die Neigung, selbst in jener Nacht die Gefahr zu verharmlosen. Warnende Stimmen wurden buchstäblich in den Wind, besser, in den Orkan, geschlagen. Selbst die Kreatur ahnte instinktiv, was da passierte. Hühner und Kühe in den Ställen wurden unruhig, Hunde heulten und Insekten krochen aus den Kellern hoch in die oberen Geschosse – alles Alarmzeichen, die keiner zu deuten vermochte.

Vor 40 Jahren: die große Sturmflut von 16./17. Februar 1962

Der nasse Tod kam in der Nacht

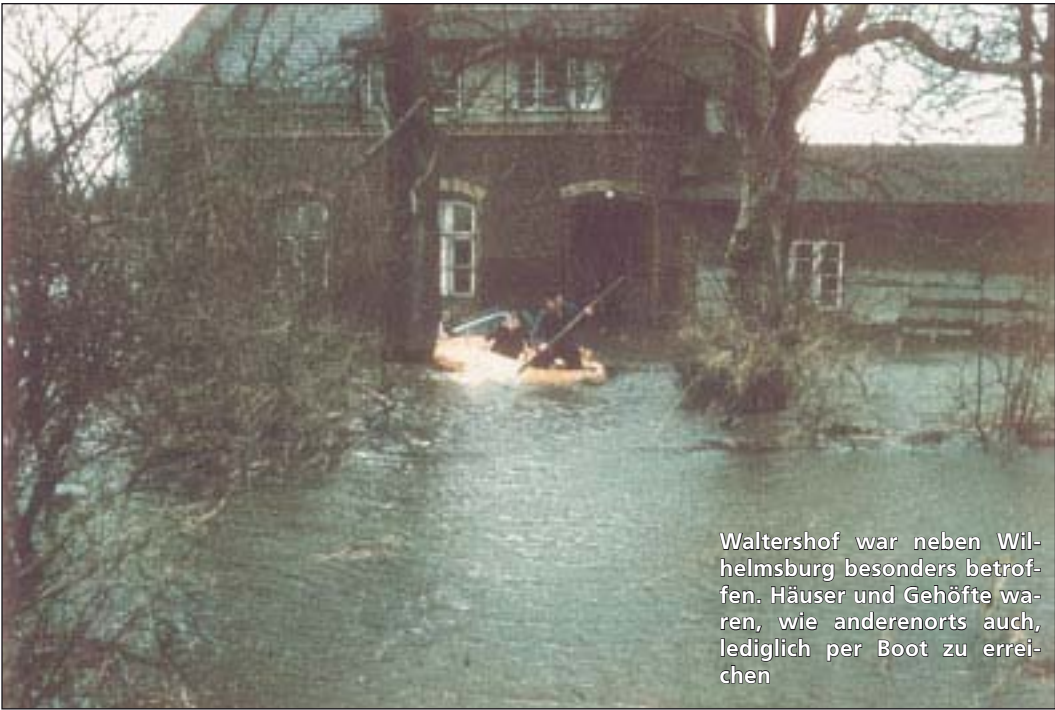
(pm) Hamburg. Die Sturmflut vom 16./17. Februar 1962 – nach dem 2. Weltkrieg wurden die Hamburger zum ersten Mal wieder mit dem Grauen konfrontiert. 60 Deichbrüche, 315 Tote, sehr viel mehr Verletzte, zerstörtes Hab' und Gut, das war die vernichtende Bilanz dieser Nacht, in der kaum jemand die Anzeichen der Katastrophe ernst zu nehmen bereit war.

„Vincinette“ – die Siegreiche – so lautete der Name des Orkans, der in der Nacht mit Böen von 130 Stundenkilometern über Norddeutschland hinwegpeitschte. Während die meisten Menschen schlafen, werden Bäume entwurzelt, Dächer zertrümmert und der Wasserstand der Elbe steigt und steigt, bis die Deiche brechen. Die tosende Flut, die allein 20 Prozent des Hamburger Stadtgebiets, insbe-

sonders aber Wilhelmsburg und die Elbdörfer, überschwemmt, reißt Autos mit sich und lässt Güterzüge entgleisen. 60.000 Menschen sind vom Wasser eingeschlossen.

Die Flut hatte nachts um 3.30 Uhr ihren Höhepunkt erreicht. Selbst am Rathausmarkt stand das Wasser, Telefonleitungen brachen zusammen und machten eine Kommunikation unmöglich, die Gaswerke fackelten das Gas ab. Die Redaktionen rotierten in dieser Nacht, hatten jedoch, wie die Hamburger Politiker, nur eine leise Ahnung von dem, was sich draußen tatsächlich abspielte. Erschütternde Szenen waren es – erfuhr man nachträglich. Auf viele Schultern verteilte Kompetenzen, ein Polizeiapparat, der keine Panik verbreiten wollte und sich mit Warnungen zurückhielt, unzureichende Warnung für Ham-

burg (die Rede war immer nur



Waltershof war neben Wilhelmsburg besonders betroffen. Häuser und Gehöfte waren, wie anderenorts auch, lediglich per Boot zu erreichen

von der Nordseeküste) und starre Verwaltungen – die Kompetenzen lagen bei der Baubehörde und die Beamten hatten sich in, den Feierabend begeben – trugen ihren Teil dazu bei, dass die Hamburger die aufziehende Katastrophe nicht wahrnehmen konnten – oder ignorierten. Damals wie heute obsiegte die Neugierde: Am frühen Morgen pilgerten die Hanseaten zu den Landungsbrücken um einen Blick auf die Fluten zu werfen, nicht ahnend, dass sich nur einen Steinwurf entfernt Tragödien abgespielt hatten.

Der Leiter des Seewetteramtes, Georg Koopmann, erzählte später von vergeblichen Anrufen beim Fernsehen. Als er und seine Mitarbeiter sich nach einer langen Dienstreise am frühen Morgen übernachtigt auf den Heimweg machten, war es seine feste Überzeugung, alles richtig gemacht zu haben. Niemand hatte die Ausmaße der Flut errahnen können.

Eine gewaltige, bis dahin nie dagewesene Rettungsaktion, setzt daraufhin ein. 20.000 Menschen werden evakuiert, 1.000 Personen müssen in Krankenhäusern behandelt werden, über 5.000 Menschen werden obdachlos. Der Bürgermeister Paul Nevermann war im Urlaub. Helmut Schmidt, damals Innensenator (und später Herr der Fluten genannt), setzte daraufhin einen mächtig einen Apparat aus Bundeswehr, Grenzschutz, Polizei und Feuerwehreinheiten in Bewegung. Er hatte nach eigener Aussage erkannt, dass das Ausmaß der Katastrophe größer als alles Denkbare war: Tote hingen in den Bäumen, Ertrunkene lagen in den Wassergräben, totes Vieh allenthalben.

Der spätere Bundeskanzler trommelte morgens um 7 eine erste Beratungsrunde zusammen und installierte einen Katastrophendienststab. 25.000 Soldaten, Schlauchboote und Hubschrauber setzte er in Bewe-

gunnung – seine gute Kontakte zum Militär, selbst zum Nato-Hauptquartier, machten es möglich. Zu seiner eigenen Überraschung erlebte er eine ungeahnte Solidarität, und selbst sein Wunsch nach 200 Hubschraubern – durchaus ungewöhnlich – wurde nicht ausgeschlagen. Und das, obwohl bei der herrschenden Windstärke eigentlich kein Start möglich war.

Zwei Tage später war die Lage halbwegs unter Kontrolle. Die Rede war später von einem Sachschaden von 2 Milliarden Mark. Den Tod gefunden hatten aber auch Helfer: darunter der Leiter der DRK-Gruppe Moorburg und ein Mitarbeiter des Ortsamtes Süderelbe. Schon am 26. Februar fand vor dem Rathaus die offizielle Trauerfeier für die Flutopfer statt. 10.000 Menschen hatten sich dort eingefunden, darunter auch der Bundespräsident Heinrich Lübke.

Was fällt Ihnen eigentlich ein?!

Falls es beim Thema Drucksachen nicht soviel sein sollte, schauen Sie doch mal vorbei:



BOBECK
Medienmanagement GmbH

Cuxhavener Straße 265 b · 21149 Hamburg
Telefon (040) 701 87 08 · Fax (040) 702 50 14
ISDN (Leonardo) / Modem (040) 701 20 30



Angebot vom
18. 2. – 23. 2. 2002:



1 Pullover
Spezialreinigung
€ **2,50**



1 Hemd
gewaschen + gebügelt
€ **1,55**

Alle Teile handgebügelt, auf Kleiderbügel und in Folie.

Men-Su GmbH
Trelde Weg 5 • Hamburg-Harburg
Tel.: (040) 76 42 86 47

Raum-Module Eurokombi

Bauweise wie im Zeitraffer



Ein Tele-Kran hievt eines der Module an seinen Platz

Foto: Müntz

(pm) **Waltershof. Raum-Module – sie verfügen über Fenster, Außentüren und Treppenkonstruktionen und müssen von einem Telekran „nur noch“ wie Würfel neben- oder übereinander gesetzt werden. Diese Systembauweise hat den Vorteil, dass nicht Stein auf Stein gebaut wird, sondern auf vorgefertigte Module zurückgegriffen wird. Sie werden an Ort und Stelle sachgerecht zusammengefügt, so**

wie jetzt für die Firma Eurokombi Terminal GmbH in Waltershof (Köhlfleedamm 5).

Dort entsteht mit 628 Quadratmetern ein zweigeschossiges Betriebsgebäude, das Platz für 35 neue Arbeitsplätze schafft sowie für einige Büros von Fremdfirmen. Ab Juli will Eurokombi eine wichtige Schaltstelle für den kombinierten Ladungsverkehr sein. „Wir verbinden verschiedene Verkehrsmittel wie

Schiff, Schiene und Straße miteinander,“ so Klaus-Dieter Griese von Eurokombi. 5000.000 Euro investierte Eurokombi in die neue Schaltzentrale. Für die Errichtung des Betriebsgebäudes ist die Firma OFRA aus Beverungen in Westfalen zuständig. Nach nur drei Tagen war der Rohbau wie im Zeitraffer fertig. Griese weiter: „Durch diesen kombinierten Ladungsverkehr bekommen Sie bei uns einen Transport von Ostasien bis in die Karpaten aus einer Hand.

Ev. Bildungsstätte

Geburts-Vorbereitung

(pm) **Harburg.** Einen Kurs „Geburtsvorbereitung für Frauen“ bietet die Evangelische Familien-Bildungsstätte, Hölertwiete 5, ab 25. Februar an sechs Folgeabenden an. Information und Anmeldung unter Telefon 766 04-161

SV Altstadt

Generalversammlung

(pm) **Harburg.** Die Generalversammlung des Schützenvereins Altstadt findet am Freitag, 22. Februar, ab 19 Uhr im Landhaus Jägerhof (Ehestorfer Heuweg) statt.

Auf der Tagesordnung steht unter anderem auch die Wahl des 1. Vorsitzenden.

**Redaktionsschluss
Donnerstag 17.00 Uhr**

Saal am Großmoordamm

Kammerkonzert



„Musik zum Genießen“ heißt es am Sonnabend, 23. Februar, in Neuland bei einem Sonatabend im Saal am Großmoordamm (Großmoordamm 223). Osel Wiegershaus (Violoncello) und Christiane Kroecker (Klavier) spielen ab 20 Uhr Werke von Beethoven, Messiaen, Debussy und Rachmaninow. Die beiden Musiker treten seit 10 Jahren gemeinsam auf. Sie waren zuletzt im Bach-Jahr 2000 im Saal am Großmoordamm zu hören. Die Eintrittskarten kosten 10 Euro (ermäßigt 7 Euro) und sind im Vorverkauf unter Telefon 300 88 999 erhältlich.

Jugend im Parlament

Wie sieht der Alltag in der Bürgerschaft aus?

(pm) **Harburg.** Unter dem Motto „Jugend im Parlament“ lädt die Bürgerschaft 121 Jugendliche zwischen 15 und 21 Jahren vom 4. bis 9. April dazu ein, mehrere Tage wie echte Abgeordnete zu verbringen.

Sie nehmen an der Ausschussarbeit und an Plenarsitzungen teil, stellen Anträge fertig, nehmen aber auch – als „Bürgerschaftsneulinge“ – an Rathausführungen teil und geben abschließend eine Pressekonferenz. Mit den Ergebnissen be-

Helms-Museum

Flutdenkmale, eine Ausstellung

(pm) **Harburg.** „Den Toten zu Ehren, den Lebenden zur Mahnung – Flutdenkmale in Harburg“, so lautet der Titel einer Ausstellung, die am Mittwoch, 20. Februar, 19 Uhr im Helms-Museum (Museumsplatz 2) eröffnet wird. Zunächst wird der Dokumentarfilm „Im Kampf gegen die Flut“ von 1962 gezeigt, dann erinnert der Brandoberingenieur i.R. Carl-Wilhelm Gerlach an die Ereignisse der Nacht vom 16./17. Februar 1962. Es folgt die Vorführung der Rede, die der damalige Bundespräsident Heinrich Lübke bei der Trauerfeier für die Opfer der Sturmflut am 26. Februar vor dem Hamburger Rathaus gehalten hat. Gedanken zum Gedenken spricht abschließend Horst Krämer, Vorsitzender der Bezirksversammlung Harburg.

Jugend kulturell

Bossanova und Brasilpop

(pm) **Harburg.** Dem latein-amerikanischen Sound hat sich die Sängerin Susanna Staber verschrieben. Gemeinsam mit dem Percussionisten Steffen Merkel, der Sängerin Shirin al Moussa und drei weiteren Sängern gründete sie die Band „Sabe“. Die Liebe zur brasilianischen Musik und zur portugiesischen Sprache führte sie zusammen. Von Bossanova über Brasilpop bis zu Sambafunk, Partido Alto und Batacuda reicht ihr Repertoire. Es ist eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe „Jugend kulturell“, zu hören und zu sehen im Foyer der Vereins- und Westbank, Lüneburger Straße 3. Beginn 19 Uhr.

BERLIN
3 Tage
LEISTUNGEN
• Fahrt im modernen Fernbus
• 4-Sterne TOP-Hotel „An der Havel“
• 2x Übernachtung mit Frühstück
• alle Zimmer Bad/Du/WC/TV

Termine:
23. – 4.3.
9.3. – 11.3.
16.3. – 18.3.
23.3. – 25.3.
30.3. – 1.4.
Weitere Termine auf Anfrage!

nur 109,-
Fakultativ:
• Geräumige Stadtrundfahrt Berlin
• Karten für den Friedrichsplatz-Palast

HÖRMANN-REISEN • ☎ 040/767 39 90 • Neue Straße 1 • 21073 Hamburg

Fluß-Hotel
Im Elb-Östern am Großen Elbe
Seit 75 Jahren
das erste spanische
als ein Hotel
„Das Flößling“
Die Öste
bittet zu Tisch!!!
Öste-Stint-Saison
hat begonnen!
Kammerkeller-Küche der Feinschmecker
Schöne Stadt und Umgebung haben
angehen an die Öste, die die
Kochkunst, Schokolade, Fisch- und
Süßwaren, Gebäck, Kuchen,
Tafelwein, etc. in 10 verschiedenen
Speisen, Desserts, Saucen, Torten und
andere, Angebot, bereitstellt.
Familie Alth,
21756 Ostendörpe
Parteien, Feiern und Chiquitas
Veranstaltung 0 73 u. 495 1 am Abend
Tel. und Fax 0 47 71 733 99

Teppichwäsche
Polster- und Teppichreinigung
Kostenloser Hol- und Bringservice
Tel. 040/63 27 08 83

FEHR EDELHOFF
Ihr Partner
in allen Entsorgungsfällen
Tel. (04185) 5 86 80
http://www.fehr-edelhoff.de

**Anzeigenschluss
Donnerstag 17.00 Uhr**

apetito zhaus
Mit Liebe gekocht
Mit Freude gebracht
Tel. 0 40 - 89 20 00

Ostpreußisches Landesmuseum
Landschaft · Geschichte · Kultur
bis 24.02.2002 „Ein Freund, ein guter Freund...“
Der Komponist Werner Richard Heymann
(1896 – 1961) Ausstellung des Archivs der
Akademie der Künste, Berlin
16.02. bis 26.05.2002 Volkskunde des Memellandes –
Die Sammlung Hugo Scheu aus Heydekrug
Ausstellung mit dem Museum
Silute/Heydekrug aus Litauen
09.03. bis 25.08.2002 Der Maler und Nazigegner Emil Stumpp –
Köpfe und Landschaften aus bewegter Zeit
Geöffnet dienstags bis sonntags 10.00 bis 17.00 Uhr
Auch an Feiertagen geöffnet • Führungen nach Vereinbarung
Ritterstraße 10 • 21335 Lüneburg • Telefon 041 31/7 59 35-0 • Fax 041 31/75 99 511
info@ostpreussisches-landesmuseum.de • www.ostpreussisches-landesmuseum.de

Anzeigenberatung ☎ (040) 70 10 17-0

16 Tage KURURLAUB IN MARIENBAD
TOP-LEISTUNGEN ZUM VERWOHNPREIS
• Fahrt im modernen Fernreisebus
• 16x ÜHP im 3-Sterne Hotel
• 4-Sterne-Hotel möglich
• alle Zimmer mit Bad/Du/WC/TV
• 20 Kurprozeduren inkl.

Termine:
23.02. – 10.03.
09.03. – 24.03.
23.03. – 07.04.
20.04. – 05.05.
04.05. – 19.05.
18.05. – 02.06.

ab 650,-!
EZ.: 120,-

HÖRMANN-REISEN • ☎ 040/767 39 90 • Neue Straße 1 • 21073 Hamburg

Bücherhalle

„Schnupperkurs“

(ch) **Harburg.** In der Bücherhalle Harburg im Carré, Eddebüttelstraße 47 a, findet am Dienstag 19. Februar, von 15 - 16.30 Uhr ein Internet-Schnupperkurs statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 5 Euro. Eine Anmeldung ist unter Tel.: 772923 erforderlich.

Siedlergemeinschaft

Fragen an die neue Regierung

(pm) **Harburg.** Die Schonzeit von 100 Tagen für Hamburgs neue Regierung ist vergangen – das nimmt der Solidarkreis der Siedlergemeinschaften zum Anlass, die Arbeit der neuen Regierung zu hinterfragen. Die Diskussionsrunde soll am Sonntag, 24. Februar, um 10 Uhr im Vereinshaus der Siedlergemeinschaft, Fuldastieg 4, stattfinden. Der Solidarkreis erwartet von der Verwaltung konkrete Aussagen darüber, wie diese in Zukunft mit den Siedlungsvertretern zusammenarbeiten will, so Karl-Heinz Tobuschat, Sprecher der Wilhelmsburger Siedler. Auch aktuelle Siedlungs- und Stadtteilprobleme sollen zur Sprache kommen.

Arbeitsloseninitiative

Beratung für Arbeitslose

(ch) **Harburg.** Die Arbeitsloseninitiative Harburg bietet am Dienstag, 19. Februar, von 16 - 18 Uhr eine Arbeitslosenberatung an. Die Beratung ist kostenlos. Sie findet in der Bücherhalle Harburg in der Eddebüttelstraße 47 a statt.

Nach Schindler-Rücktritt

Schill-Partei hat neu gewählt

(pm) **Harburg.** Nach dem Rücktritt von Peter und Ulrike Schindler (beide Schill-Partei) von ihren Ämtern hat der Fraktionsvorstand der Partei Rechtsstaatliche Offensive in der Bezirksversammlung Reinhard Hieronymus zum 1. stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden und Rainer Lante zum 2. stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden gewählt. Vorsitzende des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport wurde Gisela Schlobeit, zum Vorsitzenden des Ausschusses Inneres und Öffentliche Ordnung Rainer Lante.

Er machte sich um das DRK verdient

Erwin Cord gestorben



Noch im Dezember hatte Erwin Cord aus den Händen des Bürgermeisters Ole von Beust die die Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes entgegengenommen

Foto: Müntz

(pm) **Harburg.** Erwin Cord, stellvertretender Vorsitzender des Harburger Roten Kreuzes (DRK), ist am 10. Februar nach langer schwerer Krankheit wenige Tage vor seinem 63. Geburtstag gestorben.

Der geborene Wilhelmsburger trat 1979 als ehrenamtlicher Helfer in das DRK ein, wurde Sanitäter und engagierte sich zunächst im Katastrophenschutz sowie als Ausbilder für den Helfer-Nachwuchs. Im

Jahr 1985 wurde er zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt, eine Aufgabe, die er bis zuletzt wahrgenommen hat. Erst im November vergangenen Jahres war er von der Mitgliederversammlung in diesem Amt bestätigt worden.

Erwin Cord hinterlässt eine Frau und zwei erwachsene Töchter. Die Trauerfeier findet am Dienstag 19. Februar, um 11.30 Uhr in der Kapelle des Neuen Friedhofs, Bremer Straße 236 statt.

Winsener Straße

Änderungsschneiderei „Die goldene Schere“

Damen-, Herren- und Kinderbekleidung
Änderungen aller Art (auch Leder)

Winsener Straße 28, 21077 Hamburg, Tel. 763 68 27

Nehmen Sie sich Zeit –
Ihrer Gesundheit zuliebe!



Cholesterin-Messwoche vom 4.3. bis 8.3. 2002

Wir testen Ihre Cholesterinwerte, Schilddrüse und Triglyceride.
Wir messen HbA1c, LDL, Gesamtcholesterin und Triglyceride.
Bitte vereinbaren Sie Ihren persönlichen Termin mit uns.

In dieser
Aktionswoche für €5,50

Mohrens Apotheke

Tivoliweg 1
21079 Hamburg
Tel.: 040/763 10 24
Fax: 040/763 76 36

www.tanzschulehaedrich.de

Club-Tanzschule HÄDRICH

TOP-ANGEBOT FÜR BEGINNER
Jetzt anrufen... **BASIC CLASS I** ...und buchen

INFO-STUNDE ERWACHSENE
13.04.2002, 20.00 - 21.00 UHR
GRÖßER SCHIPPSÉE 34

INFO-STUNDE JUGENDLICHE
13.04.2002, 19.45 - 19.55 UHR
GRÖßER SCHIPPSÉE 34

ANSCHLIESSEND KOMMT IHR KOSTENLOS
AN UNSERER FLIRT-PARTY TEILNEHMEN

Tel.: 040 / 763 13 86 - Fax: 040 / 763 73 07

ELEKTRO KURT



An- und Verkauf von Elektro-/
HiFi-Geräten, Spielbörse, Handys und Zubehör

Hauptsitz:
Veringstraße 65
21107 Hamburg
Tel. 040/75 88 93 90
Fax 040/75 95 93 91

Filiale:
Winsener Straße 19
21077 Hamburg
Tel. 040/76 42 88 26
Fax 040/76 42 88 27

Pfandleihhaus Kurt
Veringstraße 65
21107 Hamburg
Tel. 040/76 88 27 20
(Geld gegen Pfand)

Ein Unternehmen der Kurt Holding Gruppe

Einen sonnigen Tag
wünscht Ihnen Ihr
Sonnenstudio Relax

Winsener Straße 174
21077 Hamburg-Langenhorn
Telefon 040-76 96 06 78

Unsere Öffnungszeiten:
täglich
von 8.00 bis 22.00 Uhr
Sonn- und Feiertage
von 10.00 bis 21.00 Uhr



KFZ-TECHNIK
Iakovos Michailidis
Meister-Betrieb

- Kfz-Elektrik
- Kfz-Mechanik
- Klimaanlage
- Motormanagement
- AU/TÜV
- Reifendienst
- Fahrzeug-Vermessung

Winsener Straße 91
21077 Hamburg
(Auf der DEA-Tankstelle)
Telefon 040/7641 15 76
Fax 040/7645 46 5

Elektro-Oelkers

- ♦ Elektrofachgeschäft
- ♦ Ausführung sämtlicher Elektroanlagen
- ♦ e-Heizung

Winsener Straße 49, 21077 Hamburg, Fernruf 764 49 66

Häusliche
Krankenpflege durch
erfahrene, examinierte Fachkräfte,
auf die Sie sich verlassen können.

Ambulanter Pflegedienst

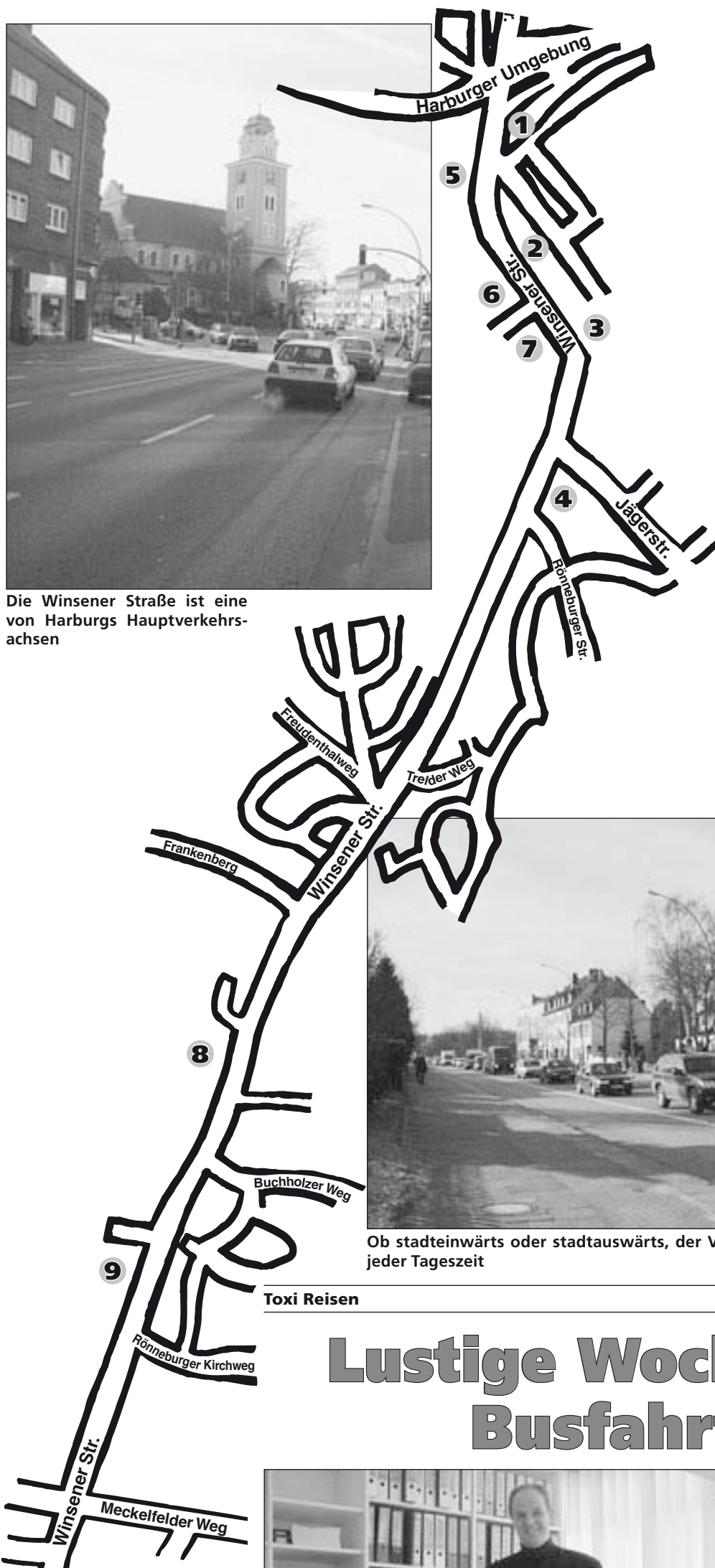
der Wohnungsbaugenossenschaft „SÜDERELBE“ e.G.
Winsener Straße 152, 21077 Hamburg
Tel. 040/85401 11-0 · Fax 040/85401 11-4



Hier

könnte Ihre Anzeige stehen!
Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne.

70 10 17-0



Die Winsener Straße ist eine
von Harburgs Hauptverkehrs-
achsen

Ob stadteinwärts oder stadtauswärts, der Verkehr rollt in der Winsener Straße zu jeder Tageszeit

Toxi Reisen

Anzeige

Lustige Wochenend-Busfahrten



Gerhard Ehrmann (links) und sein Sohn Matthias haben viele Busfahrten im Gepäck. Foto: Tapken

(tj) Harburg. Erholungs- und die Sorgen des Alltags vergessen lassen. Das haben sich Vater Gerhard und Sohn Matthias Ehrmann auf die Fahne geschrieben. Die beiden Reiseveranstalter der Firma Toxi Reisen bieten Busfahrten für Clubs, Vereine, Betriebe und viele mehr. Bislang fanden Reiselustige den Veranstalter an der Winse-

ner Straße, jetzt sind sie in die Marmstorf Poststraße umgezogen. „Wir konzentrieren uns jetzt voll und ganz auf die Busreisen“, erklärt Ehrmann Junior. Wochenendausfahrten in die nähere Umgebung stehen besonders hoch im Kurs von Toxi Reisen. So bieten die Veranstalter zum Beispiel Fahrten nach Braunschweig mit einer uralten Floßfahrt auf der Oker oder die

fröhliche Weinreise an die Mosel. Das sind allerdings nur zwei der vielen Angebote von Toxi Reisen. Besonders für die alljährlichen Ausfahrten der Kegel- oder anderen Freizeitclubs haben Vater und Sohn die richtige Reise im Gepäck. Zu jeder Ausfahrt gehört ein Tanzabend und „der Spaß kommt niemals zu kurz“, verspricht Matthias Ehrmann.

Unter dem Motto „Allein, zu Zwei'n oder mit dem ganzen Verein“ organisiert Toxi Reisen auch Tagesausfahrten für Gruppen ab 30 Personen. „Unsere Gäste können dann ganz nach ihren eigenen Wünschen das Programm bestimmen“, erklärt Matthias Ehrmann.

Die Ziele erreichen die Reisenden dann in hochmodernen und komfortablen Bussen. Auch Busfahrten für große Betriebe stellen für den Harburger Reiseveranstalter kein Problem dar. „Gruppen zu 500 Personen können wir einen unvergesslichen Ausflug oder eine Wochenendausfahrt anbieten“, weiß Gerhard Ehrmann aus Erfahrung.

Weitere Informationen gibt es montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr unter der Telefonnummer 763 10 61.

Kindertagesstätte auf Geschmack gekommen

120.000 Euro teure Küche eingeweiht

(tj) Harburg. Jetzt dampft es wieder in der Küche der Kindertagesstätte (KITA) der evangelisch-lutherischen Lutherkirchengemeinde. Am vergangenen Donnerstag weihten die Mitarbeiter das neue Prachtstück in der Lühmannstraße 13 feierlich ein.

Bereits seit mehr als 55 Jahren gibt es die KITA der Kirchengemeinde. Damit für die Kinder im Alter zwischen drei und 14 Jahren am Mittag immer etwas Warmes auf den Tischen steht, gab es von Anfang an eine Küche. Weil die alte Küche ersetzt werden musste, entschieden sich die Verantwortlichen für den Bau einer neuen, moderneren Küche. Für

rund 120.000 Euro entstand dort jetzt ein Paradies für jeden Koch. Finanziert wurde sie mit 60 Prozent von der Stadt Harburg. Die restlichen 40 Prozent kamen durch Spenden und Eigenleistungen der Gemeinde zusammen.

Rund 120 Kinder besuchen die KITA an der Lühmannstraße, etwa 100 Jungen und Mädchen bleiben zum Mittag. Mit gesunder und frischer Kost, die täglich an den Kochtöpfen zubereitet wird, hebt sich die Kindertagesstätte von anderen KITA Küchen ab. „Wir machen keine Dose auf oder servieren den Kindern Essen aus der Tüte“, sagt Bettina Bubert-Baldmaus, Leiterin der kirchlichen Tagesstätte.

Ein besonderes Highlight zur

Eröffnung der Küche gab es außerdem. Der Star Koch Erich Häusler, Inhaber der Kreativ Küche, backte gemeinsam mit vier Kindern Strudelspezialitäten. Die erste harte Bewährungsprobe hat die Küche also schon überstanden. Gemeinsam mit Jaren, Edgar, Domenik (alle 6 Jahre) und Nina (5) stand der gebürtige Österreicher in der Küche und stellte die Spezialität aus seiner Heimat den Gästen vor.

Wenn am Montag der normale Küchenbetrieb anläuft, können sich die Kleinen schon auf die typische Hausmannskosten freuen. Dann zaubert die Köchin gemeinsam mit ihrer Hilfe Putenschnitzel mit Reis und Tomatensoße auf die Teller.



Der Österreicher Koch Erich Häusler zeigt Nina (v. links), Domenik, Edgar und Jaren wie ein Strudel auszusehen hat. Foto: Tapken

Die Welt der Banknoten

Begrüßung der neuen Azubis



(tj) Harburg. Für sie beginnt jetzt der Ernst des Lebens. Bei der Hamburger Sparkasse (Haspa) begannen jetzt fünf Abiturienten ihre Ausbildung. Der stellvertretende Leiter der Hauptfiliale Hans-Heinrich Twiefel begrüßte gemeinsam mit Olaf Namat, Filialleiter in Neugraben und Ausbildungsbeauftragter, die Neuankömmlinge. Der eineinhalbjährigen Ausbildung der vier jungen Frauen und einem jungen Mann sehen die Jugendlichen mit Spannung entgegen. Andrea Backhaus, Ulrich Charton, Bianca Ahrens, Vivian Hermanns und Ilka Beyer beraten bereits seit dieser Woche die Kunden in den verschiedenen Geschäftsstellen in Harburg und Süderelbe.

www.kruemer.de

KRÜMMER

Angebote gültig ab Montag!

Deutschlands Super-Sonderpostenmarkt

HARBURG - Muzilweg 6 - Anfahrt über Rönneburger Str. - NEUGRABEN - Süderelbe 1 (SEZ)

Neueingänge unserer Tiefkühlabteilung:

Pommes Frites
extra Qualität (1 kg = 1,10 €)
750-g-Beutel **1,29 € 0,89 €**

Marken-Kühlarztikel zu Knallerpreisen!!!

Schmelzkäsezubereitung
m. Sahne oder Kräutern, 50% Fett i. Tr.
(100 g = 0,80 €)
..... 200-g-Frischeeschale **1,22 € 0,59 €**

Pflanzencreme m. köstlichem Butteraroma, zum Braten, Kochen und Dünsten
(1 l = 0,98 €) .. 500-ml-Flasche **1,27 € 0,49 €**
Backen ist Liebe ...

Margarine Back-, Koch- u. Streichfett 75% .. 1 kg-Stange **1,52 € 0,99 €**

Lieken Urkorn Brotchips
175-g-Packung, 3 Sorten 1 Packung **0,59 €**
..... 5 Packungen **2,00 €**

gewürztes Pflanzenöl »Kräuter Provencal« 100-ml-Flasche (0,90 €)
Würstkomposition m. Kräutern u. Gewürzen
italienische Kräuter, Garten-Kräuter oder Frühlingskräuter zum Streuen
(100 g = 1,16 €) 60-g-Dose **1,49 € 0,69 €**

Hochwertige Fix-Produkte für eine besondere Sauce-Komposition
z.B.: Zitronen-Butter-Sauce, Zwiebel-Sahne-Sauce, usw.
für 250 ml .. je Beutel **0,79 € 0,39 €**

Feine hmecker-Saucen
tiefkühlend, z.B.: Pfeffer-Rahm-Sauce, Tomaten-Kräuter-Sauce
(100 ml = 0,28 €) 200-ml-Becher **0,79 € 0,49 €**

Für den Hunger zwischendurch
Hühner-Mudel-Suppe
60-g-Becher ergibt 380-ml
(100 g = 0,67 €) .. 101 **1,01 € 0,39 €**

Glasschale
ca. 30 cm Durchmesser, Farbe: blau **2,99 €**

Stretch-Hose für Damen
mit modischer Rippenstruktur, perfekte Passform und Formbeständigkeit durch Elastan, komfortabler Beistück, gerader Schnitt, Binde-Stecktaschen.
Material: 98% Polyesteranteil, Farbe: schwarz, Größen: 38/40 - 42/44 **14,95 € 4,95 €**

Poloshirt
1/2 Arm, mit Knopfleiste, 1 aufgesetzte Brusttasche, Material: 35% Baumwollanteil, in aktuellen Farben, Größen: M-XXL **3,99 €**

Tailen-Slips für Damen, aus 100% Bw., super gekämmt, ordentliche Passform, Größen 42-52 5-Stück-Pack **4,95 €**

Aus ausgewählten Früchten

Fruchtaufstrich verschiedene Sorten, z.B.: Erdbeere (100 g = 0,28 €) 450-g-Glas **1,39 € 0,99 €**

Vanille-Geschmack - od. Schokolade-Pudding-Pulver für 2-3 Portionen (100 g = 0,30/0,34 €) 125/115-g-Pack **0,97 € 0,39 €**

Nestle Banane-Muss Clusters mit leckeren Bananchips (100 g = 0,84 €) 375-g-Pack **1,89 € 1,29 €**

Mürbekekse mit Schokoladenstückchen (100 g = 0,88 €) 150-g-Pack **1,29 € 0,49 €**

Knackig & fruchtig
zartes Gebäck mit fruchtiger Füllung u. Schokolade (100 g = 0,88 €) 150-g-Pack **1,29 € 0,49 €**

Stapelchips 100-g-Pack **0,99 € 0,59 €**

Frosch aus Polystyrol, in verschiedenen Designs, ca. 13 cm hoch (0,90 €) **2,99 €**

passende Schwimmflügel in Blauform, ca. 25 cm (0,90 €) **3,49 €**

Schwimmflügel in vielen verschiedenen Formen, Ausführungen und Farben, z.B.: Seerose, Schildkröte, Kerzenhalter, usw.
ab **1,49 €**

»Knick Ekt« mit 2 Kissen, Höhe ca. 20 cm (0,90 €) **2,99 €**

Aktuelle * Latzhose für Kinder
2 Eingrifftaschen und kleine Cargotaschen mit Klettverschluss, Farben: beige oder dunkelblau, aus 100% Baumwolle, Größen: 92-116, **5,95 €**

Hochwertige * Herren-Hemden mit passender Krawatte, in verschiedenen Farben, Material: 35% Baumwollanteil, Größen: 39-45 je Set **7,95 €**

* Modellbeispiel

Solange der Vorrat reicht - Irrtümer vorbehalten
Harburg Mo./Di. 9.00-19.00 - Di./gehi. Mi. 9.00-19.00
Do. + Fr. 9.00-19.00 - Sa. 9.00-14.00 Uhr

Solange der Vorrat reicht - Irrtümer vorbehalten
Neugraben Mo./Di. 9.00-19.00 - Di./gehi. Mi. 9.00-19.00
Do. + Fr. 9.00-19.00 - Sa. 9.00-14.00 Uhr

Diskothek Hittfelder Mühle

Jeden Donnerstag wird kräftig gefeiert



Jasmin Blanck (links) und Sandra Borchert läuten das Wochenende bereits am Donnerstag ein. Foto: Tapken

(tj) Hittfeld. Für viele beginnt das Wochenende erst am Freitag. Nicht so für hunderte von Pistengängern, die regelmäßig bereits am Donnerstag so richtig feiern. Die Diskothek Hittfelder Mühle lädt deshalb zur Oldie Nacht.

Zu den Hits aus den Jahren 1965 bis 1985 bleibt kaum ein Tanzbein stehen. Auch

Sandra Borchert läßt sich den Zauber am Donnerstag nicht entgehen und brachte zum ersten Mal ihre Freundin Jasmin Blanck mit. „Eigentlich wollte ich ja zuhause bleiben, aber hier ist es viel besser als vor dem Fernseher“, sagt die 22-jährige aus Sittensen. Besonders die gemütliche Atmosphäre überzeugt die beiden Party-Girls, „aber das männli-

Jojo's Pistentour

che Angebot ist ja auch nicht von schlechten Eltern“, grinsen die Beiden.

Für die richtige Mischung der Musik ist DJ Frank Fritze, bekannt aus dem aktuellen Charlie Lownoise Video „Wonderful Days“, verantwortlich.

Ab Freitag, 1. März bietet das Mühlen Team übrigens für die weiblichen Pistengänger eine Neuigkeit. Dann steigt jeden ersten Freitag im Monat die Ladies Night. An diesem Abend haben alle Szenehasen freien Eintritt und es gibt gratis Sekt solange der Vorrat reicht.

Heute, am Sonntag, 16. Februar lädt das Team 412 in die Festhalle Jesteburg. Als besonderes Highlight begrüßen die Party-Veranstalter Schlagerstar Bata Illic. Der „alte Schlagerbarde“ sorgt dort gemeinsam mit DJ „Ibiza Schwenk“ von 22 Uhr an für jede Menge Stimmung.

40 Jahre Sturmflut

Finkenwerder

40 Jahre seit der Sturmflut von 16./17. Februar 1962

„Die Pontonanlage schwamm im Köhlfleet“

(pm) Finkenwerder. Vierzig Jahre seit der Sturmflut vom 16./17. Februar 1962: Im Schaukasten des Ortsamtes wirbt sinniger Weise eine Theatertruppe für Shakespeares „Sturm“ (!!). Wenige Tage zuvor fegte – zu nächtlicher Stunde natürlich ein Sturm über Finkenwerder und erinnerte beinahe termingerech an die Ereignisse von vor vier Jahrzehnten. Und während damals die einen um ihr Leben kämpften, schwangen die Gäste des Juristen-Balls im Hotel Atlantic vergnügt das Tanzbein.

Wer die Nacht erlebt – und



Otto Fürstenberg: Leichen geborgen Foto: Müntz

der FF wissen wir, dass der Wehrführer Wilhelm Seemann die Feuerwache bittet, über Sirenen zu alarmieren. Auch standen den Wehren zu dieser Zeit keine Boote zur Verfügung, so dass „zunächst leider keine Hilfe möglich war.“

Obwohl das Wasser um 1.20 Uhr bereits den Auedeich überspielte, lehnte die Polizei es ab, für die schlafende Bevölkerung Alarm zu geben. Um 2.10 Uhr verzeichnet die Chronik den ersten Deichbruch am Auedeich/Emder Straße und Muggenbug 28. Bis 8 Uhr morgens rettet die FF 53 Menschen aus Wassernot, später werden es insgesamt 96



Die Aueschule vom Deich aus gesehen – den Krieg hat der Pilzbunker überstanden, die Flut hat ihm zugesetzt Foto: Schwartau



Die Häuser am Neßdeich waren auch nicht mehr trockenen Fußes zu erreichen



Rolf Breier: Wilder „Ritt“ nach Altenwerder Foto: Müntz

auch überlebt – hat, der erinnert sich daran, als sei es gestern gewesen. So auch Annegrete Feller, die damals am Süderdeich wohnte. „Zum Glück hat mein Nachbar ein Windhütchen im Garten stehen, wenn der Sturm auf West dreht, „dann werde ich unruhig.“ Das Wasser kam unheimlich schnell“, erzählt sie, „und die Kirchenglocken läuteten“. Ihr Mann Jürgen, der mit dem letzten Dampfer nach Hause gekommen war, wollte nur noch rasch Zigaretten holen – trockenen Fußes erreichte er sein Haus aber nicht wieder. Machen konnte sie gar nichts – wie denn auch? Annegrete Feller war schwanger. „Tu mir einen Gefallen und krieg das Kind nicht in dieser Nacht“ habe ihr Mann zu ihr gesagt. Zum Glück hatten sie (wie heute auch) Wasser- und Essenvorräte sowie einen Kohleofen am Dachboden stehen. Und obwohl sie wie eine Maus gefangen waren, sind sie erschöpft zu Bett gegangen und haben geschlafen! Indessen brachen in Finkenwerder die Deiche an sechs Stellen. Die Worte ihrer Schwiegermutter klingen ihr noch im Ohr: „Das geht diesmal schief.“

Aber wahrhaben wollte das in

Hamburg kaum jemand. Nicht das Seewatteramt, nicht die Verantwortlichen bei Rundfunk (Der NDR entließ seine Hörer mit einem „Schlafen sie gut in den Morgen“) und Fernsehen (dort lief eine beliebte Familienserie) und auch nicht die Polizei, obwohl der Sturm „Vincinette“ schon seit Tagen das Wasser elbaufwärts drückte. Bereits um 11.33 Uhr war die Freiwillige Feuerwehr in den Ausnahmezustand versetzt worden – der Ortsamtsleiter Lindemann regte eine Alarmierung der Bevölkerung jedoch erst um 0.30 Uhr an – so nachzulesen in der Chronik der Freiwilligen Feuerwehr (FF) Finkenwerder, die Otto Fürstenberg aus Finkenwerder verfasste. Aus dem Bericht zum Katastropheneinsatz



Einer der ersten Hubschrauber mit Hilfsgütern landete am Süderdeich bei Schwartau

tern abgesoffen“, berichtet er. Per Funkspruch meldete er sich bei seinen Kollegen in Altona. „Zuerst haben wir angetriebene Leichen geborgen“. „Das prägt sich ein“, erinnert er sich. Dann haben sie tagelang Keller leer gepumpt.

Rolf Breier hingegen (damals 20 Jahre alt), ist durch die Ereignisse dieser Nacht zur FF gekommen. Einige Male hatte er bereits bei Einsätzen mitgeholfen, ab 18. Februar war er richtig im Einsatz. Die Bundeswehr hatte 10 Sturmboote zur Verfügung gestellt. „Es folgte ein wilder Ritt nach Altenwerder.“ Dort haben sie Häuser abgefahren und Lebensmittel verteilt, ebenso im Lager Neßpriel, das stark belegt war. Angst habe keine verspürt, „denn wir waren gut beschäftigt.“

Lassen wir abschließend Amandus Schwartau, in Finken-



Wasser so weit das Auge reichte, auch in der Nordmeerstraße

Foto: A. Schwartau



Auch der Bausenhof stand unter Wasser Foto: Schwartau

werder geboren und am Neßdeich groß geworden, seit 1956 jedoch in Groß Flottbek zu Hause, zu Wort kommen: „Am nächsten Morgen fuhr ich (nach Teufelsbrück und dann mit der ersten Fähre nach Finkenwerder. Mein erster Weg führte mich zu meiner Großmutter Amanda Schwartau die außerhalb des Deichs am von Cöllnsweg wohnte. Ihre Wohnung war bis circa 2 m Höhe überflutet“ Das Wichtigste habe ich geborgen.“ Die alte Dame war indessen bei Verwandten untergekommen. Einen Tag später waren dann die Wohnungen seines Vaters am Norderdeich, seiner Tante Anna Camper und seines Onkels Amandus Woldmann, beide am Nessdeich. Deren Keller war ebenfalls voll gelaufen, die untere Wohnung zur Hälfte. Fotos, die er während dieser Tage geschossen hat, erzählen noch heute von dem Grauen, dass die Menschen in der Nacht vom 16. zum 17. Februar 1962 erlebt haben.



Neben dem Eingang der St. Nikolai-Kirche macht eine Flutmarke deutlich, wie hoch das Wasser gestanden hat

Foto: Müntz

Trotz Kritik an seinem Führungs-Stil aus Eißendorf

Ralf-Dieter Fischer bleibt CDU-Kreisvorsitzender

(pm) Harburg. Der Kreis-ausschuss der Harburger CDU hat den 53-jährigen Rechts-anwalt Ralf-Dieter Fischer mit deutlicher Mehrheit für zwei weitere Jahre in seinem Amt bestätigt. Fischer setzte sich mit 23 zu 14 Stimmen gegen den Eißendorfer Ortsvorsitzenden Enno Hansen durch. Dieser war, entgegen anders lautenden vorherigen Erklärungen, gegen Fischer angetreten.

Stellvertreter von Fischer sind Bernhard Schleiden, Abgeordne-

ter in der Bezirksversammlung, sowie der Bürgerschaftsabgeordnete Dr. Diethelm Stehr. Auch sie konnten sich gegen Hansen durchsetzen. Schatzmeister des Kreisverbandes bleibt Harald Krüger. Auch die sieben Beisitzer aus den Ortsverbänden standen zur Wahl. Diese sind – in der Reihenfolge der auf sie entfallenen Stimmen – Ortrud Arzt (Heimfeld), André Trepoll (Süderelbe), Wolfgang Müller-Kallweit (Hausbruch), Hans-Jürgen Rindfleisch (Harburg-Süd), Jörn Frommann (Wilhelmsburg) so-

wie Helga Stöver (Mitte).

Helga Stöver, auch Abgeordnete in der Bezirksversammlung, wurde auf ausdrücklichen Wunsch des Kreisvorsitzenden gewählt. Er wolle damit ein Zeichen der Integration setzen, so Fischer. Bekannt ist, dass das Verhältnis zwischen Fischer und Stöver nicht frei von Spannungen ist.

Auch bei der Wahl für die Beisitzer bekam Enno Hansen keine Mehrheit. Sein Ortsverband wird vom Kreisvorsitzenden der Jungen Union, Clemens la Bau-

me, vertreten. „Ich beglückwünsche Ralf-Dieter Fischer zu seiner Wiederwahl und freue mich, die exzellente Zusammenarbeit fortsetzen zu können,“, sagte er.



Trotz unerwarteter Gegenkandidatur: Ralf-Dieter Fischer wurde für weitere zwei Jahre als CDU-Kreisvorsitzender gewählt

Auf die Gegenkandidatur von Enno Hansen bezogen, sprach Trepoll von einem „oberflächlichen Profilierungsversuch“, der mehr als überflüssig gewesen sei. Eine vernünftige Zusammenarbeit sei in Zukunft nur schwer möglich, fuhr er fort.

Das sieht Hansen nicht so. „Die Eißendorfer werden sich jetzt nicht in den Schmollwinkel zurückziehen“, sagte dieser. Er bestätigte, dass es einen Vorstandsbeschluss im Ortsverband gegeben hat, demzufolge Hansen gegen Fischer in das Rennen geschickt werden solle, weil „wir mit der Führung nicht einverstanden waren.“ Dies könne ohne Zweifel als Kritik an Ralf-Dieter-Fischer verstanden werden, bestätigte Hansen. Dementsprechend habe es zwischen Hansen und Fischer auch keine Absprache gegeben, fuhr Hansen fort.

AK Harburg

Babyschwimmen

(pm) Harburg. Das Mutter-Kind Schwimmen im AK Harburg wird ausgeweitet. Weil immer mehr Mütter mit ihren Säuglingen das bestehende Angebot wahrnehmen wollen, wurde ein zusätzlicher Kurs mit zwei weiteren Gruppen eingerichtet. Der eine beginnt in diesem Monat, der nächste im März.

Weil aber auch dieser Wasserspaß bereits ausgebucht ist (!!), denkt das AK Harburg über weitere Angebote nach. Kursort Schwimmbad des AK Harburg am Eißendorfer Pferdeweg 52 (Haus 8).

Das sogenannte Babyschwimmen fördert die Psychomotorik des Kindes.

Immobilientipps und Angebote aus erster Hand: 8.IMMOBILIA 2002

am 23. + 24. Februar in Harburg, Sand 2

Sonderöffnung:
Samstag, 23. Februar,
Sonntag, 24. Februar,
von 11.00 bis 17.00 Uhr

Immobilien auf der Wunschliste ganz oben

Ein Hauch von Individualität

Harburg. Der Wunsch nach den eigenen vier Wänden steht in Deutschland und auch im Süden Hamburgs ohne Zweifel immer noch ganz oben auf der Wunschliste der Bevölkerung „Interessanten treffen ihre Kaufentscheidung sehr verantwortungsbewusst und erst nach eingehender Überlegungsphase“, so Hans Dittmer, Direktor für den Marktbereich Firmenkunden der Sparkasse Harburg-Buxtehude.

Bei den Immobilieninteressenten im oberen Einkommens- und Vermögensniveau konzentriert sich die Nachfrage insbesondere auf Einfamilienhäuser.

Eigentumswohnungen ist besonders rückläufig. Nicht nur die Eigennutzer sondern auch die Investoren haben sich in diesem Bereich offensichtlich zurückgenommen. Sie bevorzugen anscheinend Investitionen vornehmlich in Aktien- und Fondsanlagen. Das wird sich aber, da sich Dittmer sicher, in geraumer Zeit wieder zu Gunsten des Wohnungsbaus ändern. Anlagen in Aktien und Aktienfonds seien wie Anlagen in Immobilien langfristig zu betrachten.

Deswegen ist in diesem Jahr eine Rekord-Beteiligung der Partner auf der Immobilia zu verzeichnen. Das hervorragende Interesse an der Messebeteiligung

bestätigt, dass diese Messe zu einem Qualitätsbegriff geworden ist. Mehr als 20 Berater des Vermögens-Managements der Sparkasse stehen den Besuchern für Fragen rund um die Immobilien und der Finanzierung Rede und Antwort.

Neben den Informationsleistungen der Sparkasse Harburg-Buxtehude ist auch für gute Unterhaltung gesorgt. Live-Musik mit der Band „Woody's Sound“ und ein kostenloser Getränke-Service sorgen für einen angenehmen Aufenthalt. Damit sich Eltern in aller Ruhe umsehen können, wird ein Kinder-Spielparadies eingerichtet. Dort übernehmen Jugendberater der Sparkasse die Betreuung.

Mit etwas Glück winkt den Besuchern ein Wochenendurlaub im Ostseebad Kühlungsborn oder ein hochwertiger DVD-Player. Dazu ist lediglich der Teilnahmechein mit dem richtigen Lösungssatz zu ergänzen. Messebesuchern, die sich kurzfristig für den Erwerb einer Immobilie entschließen, bietet die Sparkasse Harburg-Buxtehude Sonderkonditionen. Wer vom 23. Februar bis zum 1. März ein Baufinanzierungsdarlehen des Instituts aufnimmt, erhält einen Zinssatz der 0,2 Prozentpunkte unter den derzeitigen Konditionen ist.



Twin Bau Einfamilienhaus Typ „Westerland“ ca 165qm Wohnfläche.

Im mittleren und unteren Bereich sind besonders Doppelhäuser und Reihenhäuser erschwänglich und gefragt. Auch besteht Nachfrage nach Eigentumswohnungen – insbesondere zur Eigennutzung – in kleinen, überschaubaren Anlagen. Sie richtet sich bevorzugt auf ausgesprochen gute Ortslagen. Der Wohnungszuschnitt und die Architektur sollten dabei einen gewissen „Pfiff“ haben. Kurzum: Das Objekt sollte einen Hauch von Individualität vermitteln.

Auch das Thema Energieeinsparung spielt beim Immobilienerwerb eine große Rolle. Darüber hinaus sind Interessenten bei der derzeitigen Marktlage äußerst kritisch. Mehr denn je ist die Lage der Objekte entscheidend, aber auch das Preis-Leistungsverhältnis sowie die umweltverträgliche Bauweise sind entscheidende Faktoren bei der Kaufentscheidung.

Der Bau-Boom der vergangenen Jahre im Geschäftsgebiet hat sich, so Dittmer weiter, im letzten Jahr nicht fortgesetzt. Dies gilt besonders für den Geschosswohnungsbau. Die Nachfrage nach

Achte Immobilia mit neuem Motto

„Eigentum in Sicht“

Harburg. Bereits zum 8. Mal eröffnet die Sparkasse Harburg-Buxtehude ihre Pforten, wenn sich auf der Immobilienmesse „Immobilia“ wieder alles rund um die Immobilie dreht. Unter dem Motto „Eigentum in Sicht“ erwartet Eigenheiminteressenten und solche, die es werden wollen, am 23. und 24. Februar jeweils von 11 bis 17 Uhr in der Geschäftsräumen am Sand 2 ein großes Angebot.

Ziel der Immobilia ist es, einen umfassenden Überblick über Möglichkeiten zum Eigentumserwerb zu geben. Gleichzeitig präsentieren die Sparkasse Harburg-Buxtehude und ihre Partnerunternehmen ihr gesamtes Immobilienangebot an Einfamilien-Reihenhäusern, Doppelhaushälften sowie Eigentumswohnungen. Auch der Grundeigentümer Verband Hamburg steht mit Tipps um die rechtliche

Seite des Immobilienerwerbs bereit.

Folgende Bauträgergesellschaften und Bauunternehmen präsentieren sich: Artec Planungs- und Vertriebsges. mbH; Bau Service Timm, Fredenbeck; Besendahl-Haus GmbH, Tostedt; Groth-Bau GmbH, Buchholz; Grundstücksgesellschaft Sunderberge mbH, Harburg; Heidjer-Immo-Bau GmbH, Hanstedt; Heins Haus, Dierk Heins Holzbau GmbH, Nottensdorf; Lührs Bauunternehmen, Horneburg LWG Hausbau GmbH, Tostedt; Quintbau GmbH, Horneburg; Rieckmann&Borgwedel Bauunternehmen GmbH, Garstedt; Tectonic, Borgschulze & Tiedemann GmbH, Harburg; Twin Bau GmbH, Buxtehude; Vebu Bau-träger GmbH Buxtehude; Wernst Immobiliengruppe, Buxtehude.

Sie alle empfehlen den Kunden, sich frühzeitig für die Bildung von Wohneigentum zu entscheiden. Auf diese Weise werde

BauService Timm

Anzeige

Winkelbungalow in Buchholz



Der Preis des Objekts „Parterre 106“ beträgt (ohne Maler und Tapeten) 305.000 Euro.

Harburg. Ein schönes Grundstück von etwa 769 Quadratmeter in bevorzugter Wohngegend in Buchholz (Rehkamp 13) ist mit einem Haus des BauService Timm aus Fredenbeck bebaubar – zum Beispiel mit dem Winkelbungalow „Parterre 106“. Er verfügt über zirka 106 Quadratmeter Wohnfläche, ein Walmdach, überdachte Terrasse, eine von zwei Holzsäulen gestützte Eingangsüberdachung, weißen Verblendstein, Tonpfannen, Klempnerarbeiten in Kupfer, Kunststoffmuster mit innenliegenden Sprossen sowie Teilkeller. Das Grundstück ist voll erschlossen, alle Hausanschlüsse sind im Preis enthalten.

Ihr Eigenheim durch Partnerschaft...

Unser Friesenhaus Typ 118

- > 118,28 m² DIN-Wohnfläche
- > 45° Krüppelwalmdach
- > vorgezogener Friesengiebel
- > 0,62 m hoher Drempel
- > 6 gemauerte Giebelöhren

Erstellt nach der neuen EnEV
Änderungen kostenlos
Preis - Leistungsstark
Individuell geplant

€ 124.000,-

Schoenefeld 2 • 21117 Fredenbeck • Tel. 0 41 49 92 00 00
Fax 92 00 00 • <http://www.bauservice-timm.de>

Eigentum in Sicht

Sparkasse Harburg-Buxtehude

23. und 24. Februar
von 11 - 17 Uhr
in Harburg, Sand 2

- Beratungsteam
- Namhafte Bauträger
- Sonderkonditionen
- Buntes Programm

8. Immobilia 2002

Bauen • Kaufen • Finanzieren

www.sparkasse-harburg-buxtehude.de

„Wir wollen nur helfen“

Ins (Behörden) Abseits gestellt

(tj) Harburg. Sie spielen für den Guten Zweck. Doch anscheinend will ihnen die Gemeinde Seevetal dabei einen Strich durch die Rechnung machen. Die zwanzig Hobby-Fußballer aus Harburg Stadt und Land des Freizeitclubs Juventus dürfen von diesem Jahr an nicht mehr in ihrer Halle trainieren. Der Grund: Eine Anwohnerin fühlt sich durch die Fußballer gestört.

Bereits seit fünf Jahren organisiert das junge Team Wohltätigkeitsturniere. Dabei kamen allein in den letzten drei Jahren insgesamt mehr als 3.000 Mark für die Fördergemeinschaft Kinder-Krebs Zentrum in Hamburg zusammen.

Der FC Juventus trainiert in den Wintermonaten alle 14 Tage in einer Sporthalle in Ramelsloh. „Wir haben uns mit dem dortigen Verein geeinigt, dass wir an jedem zweiten Sonntag von 22 bis 24 Uhr trainieren dür-

fen“, erzählt Ingo Glowacz vom Club. Doch anscheinend haben die Nachbarn etwas gegen die Aktivitäten der Freizeit-Kicker. Eine Anwohnerin beschwerte sich jetzt wegen vermeintlicher Lärmbelästigung bei der Gemeinde. Dagegen wehren sich die Spieler. „In direkter Nachbarschaft der Halle verläuft die sechsspurige Autobahn und die viel befahrene Hauptstraße. Von da geht jede Menge Lärm aus, aber doch nicht von uns“, empört sich Glowacz. Er vermutet vielmehr „Sabotage“. Denn nach seinen Informationen waren Anwohner und Gemeinde schon vor mehreren Jahren gegen die Ballsporthalle. „Warum haben wir eigentlich die vergangen vier Jahre noch nicht gestört“, fragt sich Glowacz.

Von der Gemeinde kam jetzt jedenfalls das Verbot, dass der FC Juventus dort weiter trainieren darf. Nach Recherche des Clubs bei einem Bürgermeister

aus der Nachbargemeinde, läuft die gesamte Geschichte sowie sehr kurios. „In der kommunalen Politik geht es nach dem sogenannten Interessen der Mehrheit“, erklärt Karsten Staben, ebenfalls Mitglied des Freizeitclubs Juventus.

Die Anwohnerin wohnt rund 150 Meter von der Ballsporthalle. „Selbst das Zuschlagen von Autotüren ist lauter, als die Geräusche, die aus der Halle kommen“, sagt Karsten Staben, ebenfalls Mitglied des Freizeitclubs Juventus. „Wir tun hier niemanden etwas, im Gegenteil, wir helfen und fördern“, erklärt Glowacz.

Am kommenden Sonntag, 24. Februar, findet das wohl letzte Wohltätigkeitsturnier des FC Juventus in Ramelsloh statt. Dann müssen die krebserkrankten Kinder auf das Geld der engagierten Fußballspieler erst einmal verzichten. Nur weil sich Anwohner durch einen Fußballclub mehr



Nick Leist (v.links), Karsten Staben und Ingo Glowacz spielen gemeinsam mit dem FC Juventus für den Guten Zweck. Foto: Tapken

gestört fühlen, als durch eine sechsspurige Autobahn.

„Wir haben jetzt nur noch die Chance, dass die Gemeinde Seevetal uns doch noch weiterhin erlaubt, dort zu trainieren“,

sagt Staben. Denn eine andere Halle zu finden, in der die Jungs von FC Juventus in den Wintermonaten trainieren können, ist schwierig. „Wenn jemand eine adäquate Alternative für

uns hat, sind wir natürlich gern bereit, umzuziehen“, sagt Nick Leist, ebenfalls von Freizeitclub. Vorschläge nimmt Ingo Glowacz unter der Telefonnummer 0172 - 86 56 053 entgegen.

Bürgerschafts-Anträge der Regierungskoalition

Zweisprachige ABC-Schützen

(jl) Hamburg. In Hamburg gibt es zur Zeit vier bilinguale Grundschulen. Kinder aus Deutschland und den Partnerländern Italien, Portugal und Spanien werden in diesen Schulen gemeinsam nach den Lehrplänen der Grundschule in beiden Sprachen unterrichtet.

Auf Initiative der CDU-Fraktion in der Bezirksversammlung Harburg wurden kürzlich zwei Anträge für die Bürgerschaft erarbeitet, die Wolfgang Drews, schulpolitischer Sprecher der CDU-Bürgerschaftsfraktion, jetzt vorstellte. Darin regt Drews die Errichtung einer deutsch-französischen Grundschule im Süderelberaum und die Fortführung des bilingualen Schulangebots in der Sekundarstufe I an. Über die Anträge, die von der Koalition von CDU, PRO und FDP eingebracht werden, haben die Fraktionen in der Bürgerschaft nun zu beraten und abzustimmen.

Zur Begründung der Anträge wird zum einen der Bedarf der Schaffung einer bilingualen Grundschule im Süderelberaum verdeutlicht. Gerade in diesem Bereich sei es von großem Vorteil, eine deutsch-französische Grundschule zu schaffen, da durch die Nähe zum Standort EADS der Anteil an französischen Familien in naher Zukunft sehr hoch sein wird.

Zum anderen muss die Fortführung und Erweiterung der ersten 1999 in Hamburg gegründeten bilingualen Grundschule, die deutsch-italienische Grundschule in der Döhrnstraße, gesichert werden. Die Schaffung der Sekundarstufe I stellt eine Erweiterung dieser Schulform dar und gibt den Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit, auf den in der Grundschule erlangten Sprachkenntnissen in den höheren Klassenstufen aufzubauen.

Standort gesichert

Katrin Freund gibt Garantie für die H 10 ab



Katrin Freund machte sich vor Ort ein Bild über die H 10

Foto: Müntz

(pm) Harburg. Ein deutliches Bekenntnis zum Standort der H 10 in Harburg, Göhlbachtal 38, gab die schulpolitische Sprecherin der Fraktion der Partei rechtsstaatliche Offensive, Katrin Freund, ab. Sie hatten den Tag der offenen Schule zum Anlass genommen, um sich vor Ort über die Handels-

schule und das Wirtschaftsgymnasium zu informieren.

Katrin Freund: „Wir haben uns bereits im Wahlkampf für diesen Standort ausgesprochen. Die H 10 hat die volle Unterstützung unserer Fraktion.“ Bei einem Rundgang führte die Abgeordnete Hintergrundgespräche mit der Schulleitung, darunter mit Manfred Dabelstein und

Günter Bosien.

Die Schule nutzte die Gelegenheit, um auf bestehende Schwierigkeiten aufmerksam zu machen. Katrin Freund versicherte jedoch abschließend: „In Harburg wird es auch am Standort H 10 in Zukunft eine Handelsschule, ein Wirtschaftsgymnasium und eine Berufsschule geben.“

HarAlt

Informationen zum Betreuungsgesetz

(pm) Harburg. Über das Betreuungsgesetz können sich Senioren am Montag, 18. Februar, bei HarAlt im Harburger Carée informieren.

Das alte Vormundschafts- und Pflegschaftsrecht wurde 1992 durch das neue Betreuungsgesetz abgelöst. In dieser Veranstaltung werden der Inhalt des Gesetzes und die Intention, die zur Einführung der neuen Rechtsvorschriften führte, erläutert. Beginn 10 Uhr, die Teilnahme ist kostenlos.

Preisskat der SPD

Wertvolle Sachpreise

(jl) Neugraben. Der beliebte Preisskat, den die Mitglieder des SPD-Distrikts Neugraben-Fischbek regelmäßig veranstalten, findet dieses Mal am Sonnabend, 23. Februar um 14 Uhr im Freizeitzentrum Fischbek, Ohrnsweg 50, statt.

Neben den regelmäßigen Besuchern sind auch neue Gäste gern gesehen. Für einen Einsatz von fünf Euro sind wertvolle Sachpreise zu gewinnen.

Für den Spieler, der an allen vier Skatturnieren dieses Jahres teilgenommen und dabei die insgesamt höchste Punktzahl erreicht hat, gibt es am Saisonende einen Extrapreis.

**Redaktionsschluss
Donnerstag 17.00 Uhr**

Probst Bollmann wiedergewählt

Kontinuität ist im Kirchenkreis gesichert

(pm) Harburg. Jürgen F. Bollmann bleibt der Probst des Kirchenkreises Harburg. Er wurde für eine weitere 10-jährige Amtszeit gewählt. Bollmann erhielt die Stimmen von 52 der 55 anwesenden Synodalen. 34 Stimmen wären jedoch schon ausreichend gewesen.

Bollmann, dessen zweite Amtszeit am 1. Januar 2003 beginnt, hatte keinen Gegenkandidaten. Zur Synode in die Wilhelmsburger Reiherstieg-Gemeinde war auch die Bischöfin Maria Jepsen gekommen. Von ihr hatte Bollmann vor 10 Jahren das Amt des Probstes im Kirchenkreis Harburg übernommen. Sie bezeichnete ihren Nachfolger als „Probst mit Leib und Seele, der nicht wartet, bis Probleme irgendwie gelöst werden – er packt sie an.“

In der nächsten Amtsperiode will sich Bollmann weiter dafür einsetzen, „dass Gemeinden und kirchliche Einrichtungen gleichermaßen vom Kirchenkreis unterstützt werden.“ Außerdem möchte er das Mitein-



Jürgen F. Bollmann: Für eine 10-jährige Amtszeit wiedergewählt Foto: Müntz

ander im Kirchenkreis fördern. Eine weitere wichtige Aufgabe sieht er darin, dass die Kirche ihren Beitrag zum friedlichen Zusammenleben der Kulturen leistet.

Denkmal für die Sturmflut von 1962

Feierliche Einweihung

(jl) Francop. Morgen, am Sonntag, 17. Februar zum 40. Jahrestag der verheerenden Sturmflut von 1962, wird um 14 Uhr in Hamburg-Hohenwisch (Ecke Hohenwischer Straße/Hinterdeich) ein Denkmal eingeweiht.

Die beeindruckende Stahlskulptur „Die Wellenwand“ wurde von dem Moorburger Bildhauer Winni Schaak geschaffen. Die Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft, Dorothee Stapelfeldt, und der Harburger

Bezirksamtsleiter Bernhard Hellriegel werden das Denkmal einweihen. Der ehemalige Leiter des Museums für Hamburgische Geschichte, Professor Jürgen Bracker, wird den Künstler und sein Werk würdigen. Anlässlich der feierlichen Einweihung wird Herbert Quast aus Neuenfelde als Zeitzeuge und Mitinitiator des Denkmals sprechen.

Die Schaffung des Denkmals wurde von Bürgern aus dem besonders schlimm betroffenen Elbdörfern zwischen der Este



„Die Wellenwand“ ist 2,5 Meter hoch, 3,7 Meter lang und 1,2 Meter tief.

und Harburg initiiert und in Zusammenarbeit mit dem Bezirkssamt Harburg und dem Amt

für Strom- und Hafenbau realisiert. Die Finanzierung erfolgte überwiegend aus privaten Kleinspenden aber auch durch Unterstützung von Firmen aus dem sturmflutgefährdeten Gebiet. Bisher konnten etwa 70 Prozent der notwendigen Spendengelder eingeworben werden.

Die Namen der 70 Flutopfer in den Elbdörfern, wovon allein in Waltershof 40 Menschen beklagt wurden, sollen später neben dem Denkmal „verewigt“ werden.

17.2. Sonntag

Frühstück mit Musik:

10.00 bis 14.00 Uhr: Captain Robert und Jimmy Cornett sorgen im Hornbachers im Hafen, Harburger Schloßstraße 7, für Stimmung. Die beiden Hobby-Musiker spielen in einigen Harburger Musik-Clubs. Ihren Stil beschreiben sie selbst als Rock'nRoll, Jump Blues und Boogie Woogie.

Gefiederte Wintergäste:

10.00 Uhr: Zu einer Führung zu den gefiederten Wintergästen und Durchzügler am Öjendorfer See lädt die NABU-Gruppe Öjendorf. Treffpunkt ist an der NABU-Hütte / Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (zehn Minuten Fußweg vom HVV-MetroBus-Stopp 10 Gleiwitzer Bogen entfernt).

Sammelbörse:

9.00 – 16.00 Uhr: Die Briefmarken- Münzenfreunde der Geest e.V. Harsefeld veranstalten ihre schon traditionelle Sammelbörse im Hotel Eichhorn, Herrenstraße 46 in Harsefeld. Neben dem Schwerpunkt Briefmarken, werden auch Münzen, Telefonkarten, Figuren aus Überraschungseiern und Ansichtskarten angeboten. Der Eintritt ist kostenlos, Hobbyhändler zahlen 5 Euro pro Tisch.

Konzert:

20.00 Uhr: In der Honigfabrik, Industriestraße 125 – 131, geht es heiß her. Die Musikgruppen Red Hot Bluse, The Duke Robillard Band (USA) und vielen andere sorgen für jede Menge Stimmung.

Karnevals-Nachmittag:

14.00 - 18.00 Uhr: Mit großen Hellau und Alaaf kann wieder in der Neugrabener Falkenberghalle bei flotter Musik von Günther Hübner das Tanzbein geschwungen werden. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Kaffee und Kuchen für die Gäste sind im Eintrittspreis von 6 Euro enthalten. Außerdem findet ein Senioren- tanz und eine Preisverleihung für das schönste Kostüm statt.

18.2. Montag

Sprechstunde:

17.30 – 19.00 Uhr: CDU Sprechstunde im Hausbrucher Abgeordnetenbüro, Cuxhavener Straße 180.

Beratung:

19.00 Uhr: Schwangerschaftsberatung durch leitende Ärzte und Hebammen des Allgemeinen Krankenhauses Harburg.

19.30: Ein Treffen der Anonymen Alkoholiker findet im Gemeindehaus der St. Nikolaikirche im Finkenwerder Landscheideweg 157 statt.

19.2. Dienstag

Termine & Veranstaltungen

Pistentipps

DJ-Aufgebot und Opening-Party

(tj) Buchholz/Stade. Am nächsten Wochenende geht es wieder rund – jedenfalls für alle Pistengänger. Sie haben wieder die Qual der Wahl und können sogar gleich an zwei Tagen so richtig feiern.

Bereits am Freitag, 22. Februar lädt MC Proper alias Udo Brückner in den Buchholzer Voice Club. Nach dem großem Erfolg der ersten Party des Radio Hamburg DJ vor rund einem Monat kommt jetzt die Fortsetzung. Wieder reichen sich insgesamt acht Top DJs aus dem Harburger Landkreis die Klinke in die Hand. Mit dabei: Thomas Finstel, Thorben Steinert, Michi Döpke, Olaf „Buster“ Lange, Paul Regrete, „Ibiza“ Schwenk, DJ Mo und natürlich MC Proper. Sie sorgen für das richtige Musikrezept aus House, Party, Black, Funk, Charts und Oldies. Der „MC Proper Club“ am kommenden Freitag soll an den bahnbrechenden Erfolg vom Vormonat anknüpfen. Und das dürfte auch kein Problem sein, schließlich fährt kein anderer Partyveranstalter in Norddeutschland acht Top DJs gleichzeitig in einem Club auf. Beginn im Buchholzer Voice Club, Neue Straße 12, ist um 22 Uhr.

Am Sonnabend, 23. Februar gibt es Neuigkeiten aus Stade. Das Team412 lädt zur Grand-Opening Party ins Erlebniscen- ter „Well.come“. Auf drei ver-

schiedenen Tanzflächen können die Nachtschwärmer so richtig feiern. Mit von der Partie sind auch Radio Hamburg Modera- tor Jan Bastik sowie Brooklyn Bounce DJ Matthias „Double M“ Menk. Sie sorgen gemein- sam mit drei weiteren DJs für

heiße Stimmung im sonst eher langweiligen Stade. Die Hittfel- der Partyveranstalter haben sich dafür ein Erlebnis Fitness-Center ausgesucht. Eine weitere Beson- derheit des Partyabends ist der „Marktplatz“. „Sehen und ge- sehen werden“ heißt dort das

Motto. Mehr als 100 verschie- den Cocktailvariationen sorgen dafür, dass kaum noch Wünsche offen bleiben.

Die Grand Opening Party im Stader Well.come, Harburger Straße direkt am Festplatz, be- ginnt um 21 Uhr.



Nico Kropshofer (links) und Jochen Bohnensack (rechts) vom Team412 laden gemeinsam mit Stefan Ulbrich zur Grand Opening Party nach Stade. Foto: Tapken

Berliner Compagnie

„Schöne eine Welt“ – Über die Herkunft unserer Kleidung

(pm) Harburg. Bei der Ver- lagerung einer Bekleidungs- fabrik aus einer freien und billigen Produktionszone in Südostasien in eine freie und noch billigere Produktions- zone in Osteuropa werden die deutschen Manager un- vermutet aufgehalten: Eine Näherin sucht ihre – auf dem Fabrikgelände seit dem Ein- greifen der Militärs vor drei Tagen –vermisste Schwes- ter...

So weit der Anfang einer Thea- terproduktion, die in der Auf- führung der Berliner Compag-

nie am Freitag, 22. Februar, im Gemeindehaus der Heimfelder St. Paulus Gemeinde am Peters- weg 1 zu sehen ist. Die Vorstel- lung beginnt um 20 Uhr und dauert 90 Minuten (keine Pau- se).

Das Stück mit dem Titel „Schöne eine Welt“ ist eine Parabel über das Missverhält- nis zwischen kapitalistischer Ge- winnsucht einerseits und den mit Füßen getretenen Men- schenrechten andererseits. Das Theaterstück „über die Her- kunft unserer Kleidung“ ver- fällt dabei nicht in politische

Propaganda sondern deckt die, Dimensionen und Auswüchse der Globalisierung auf. Diese deutlich zu machen, hat sich die Clean Clothes Campaign zum Ziel gesetzt.

Die deutsche Kampagne be- steht aus einem Trägerkreis von Gewerkschaften, Kirchen- und Frauenorganisationen sowie lo- kalen Gruppen. Sie wollen ge- meinsam mit den Verbrauchern den Einzelhandel dazu bewe- gen, eine sieben Forderungen umfassende „Sozialcharta für den Handel mit Kleidung“ zu unterzeichnen. Darin soll sich

der Einzelhandel dazu ver- pflichten, nur solche Kleidung zu kaufen, die unter „saube- ren“ Bedingungen produziert wurde.“ Das soll von unabhän- gigen Stellen kontrolliert wer- den.

Die Eintrittskarten für die Aufführung kosten 9,50 Euro. Sie sind in der Buchhandlung Haak (Hölertwiete 5), Im St. Johannis-Kirchenbüro (Bremer Straße 9), im St. Paulus-Kirchen- büro (Petersweg 1) sowie bei der Friedensgruppe Rönneburg, Telefon 768 80 09 oder 768 73 35 zu bekommen.

Beratung für Arbeitslose:

16.00 – 18.00 Uhr: Die Arbeits- loseninitiative Harburg bietet eine Beratung für Arbeitslose in der Bücherhalle Harburg Edelbüttelstraße 47a an. Die Be- ratung ist kostenlos.

Internet:

18.00 – 19.15 Uhr: Internet Schnupperkurs in der Bücher- halle Harburg in der Edel- büttelstraße 47 a. Die Teilnah- megebühr beträgt 5 Euro. Ein Anmeldung ist unter Telefon-

nummer 77 29 23 erforderlich.

Vortrag:

19.30 Uhr: Über die Traumland- schaften Masuren hält Ernst Korth einen Dia-Vortrag in Überblendtechnik im Harbur- ger Rieckhof.

20.2. Mittwoch

Gesundheit:

16.00 – 18.00 Uhr: Impfungen und Beratungen zum Infekti- onsschutz bietet das Gesund- heits- und Umweltamt in Har- burg, Am Irrgarten 3 – 9, 1. Stock, Zimmer 105.

Theater:

15.00 Uhr: Die beiden tollpat- schigen Klassiker „Dick und Doof“ geben sich im Harburger Rieckhof die Ehre – für Groß und Klein genau das Richtige.

21.2. Donnerstag

Party:

22.00 Uhr: Das Wochenende wird in der Discothek Hittfel- der Mühle bereits am Donners- tag eingeläutet. Mit dem Bes- tem aus den Jahren 1965 bis 1985 darf kräftig gefeiert wer- den. Der Eintritt kostet 5 Euro.

22.2. Freitag

Musik:

21.00 Uhr: In der Musikkneipe Consortium, Neue Straße 55 lädt das Bernd Reincke-Quartett zu Modern Jazz auf Saxophon, Pia- no, Bass und Schlagzeug.

Vortrag:

19.00 Uhr: Einen Video-Film zum Thema „Antarktis-Halbumran- dung mit einem Eisbrecher“ prä- sentiert Hartmut Sautter im Info- Haus Duvenstedter Brook. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 3 Euro. Kinder zahlen 2 Euro.

Party:

22.00 Uhr: Für alle Pistengänger ab 30 Jahren hat die Discothek Hittfelder Mühle genau das rich- tige im Programm. Die „30 UP“ Party gehört schon zu den Klas- sikern im „Mühlen“ Angebot. Der Eintritt kostet 5 Euro.

22.00 Uhr: Acht Top DJs sorgen im Buchholzer Voice Club, Neue Straße 12, für Megastimmung. Radio Hamburg DJ MC Proper alias Udo Brückner lädt zum rau- schenden Fest.

23.2. Sonnabend

Flohmarkt:

14.30 bis 16.30 Uhr: Schnäpp- chenjäger kommen auf dem Flohmarkt der Heimfelder St. Pauluskirche voll auf ihre Kos- ten. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen.

Party:

21.00 Uhr: Erstmals lädt das Team412 nach Stade. Im Well.come an der Harburger Straße, direkt am Festplatz, geht es rund. Unter anderem stehen Radio Hamburg Moderator Jan Bastik und Brooklyn Bounce DJ Matthias Double M Menk an den Turntables.

Redaktionsschluss
Donnerstag 17.00 Uhr

Apotheken- Notdienst

Notdienstbereitschaft: jeweils von 8.30 bis zum Folgetag um 8.30 Uhr

Während der Mittagszeit von 13.00 bis 14.30 Uhr ist die betreffende Notdienst-Apotheke ebenfalls geöffnet.

— ohne Gewähr —

Februar 2002

Sa 16 R Mi 20 T
So 17 L Do 21 B
Mo 18 X Fr 22 N
Di 19 Q Sa 23 S

Die Zeichen A – Z im Kalendarium geben die dienstbereite Apotheke an.

Und so finden bzw. erreichen Sie die Apotheken:

- A Apotheke im Ärztehaus Neugraben – gegenüber Karstadt –, Ruf 70 10 06-0
- A Eißendorfer Apotheke Eißend. Str. 103 / Am Exerzierplatz, Ruf 77 62 36
- A Ulex-Apotheke (Finkenwerder) Neßdeich 128a, Ruf 742 62 92
- B Heide-Apotheke (Neu Wulmstorf) Bahnhofstr. 35d.(MPC) Ruf 700 15 20
- B Schwalben-Apotheke (Harburg) Denickestr. 88 / Weusthoffstr., Ruf 790 63 00
- C Morgenstern-Apotheke (Finkenwerder) Steendiek 42, Ruf 742 18 20
- C Einhorn-Apotheke (Harburg) Sand 24, Ruf 766 00 40
- D Apotheke an der Moorstraße (Harburg) Moorstraße 2, Ruf 77 75 63
- E Adler-Apotheke (Harburg) Lüneburger Str. 13, Ruf 77 82 64 od. 77 20 08
- E Apotheke Marmstorf Marmstorfer Weg 139 a, Ruf 760 39 66
- F Ärztehaus-Apotheke (Neu Wulmstorf) Bahnhofstraße 26, Ruf 70 01 38 30
- F Apotheke im Niedersachsenhaus (Harburg) Heimfelder Str. 42, Ruf 790 53 25

- G Kompass-Apotheke (Harburg-Heimfeld) Gazertstr. 1 (S-Bahn Heimfeld), Ruf 765 44 99
- H Mühlen-Apotheke (Neugraben) Neugrabener Bahnhofstr. 33, Ruf 701 50 91
- H Sachsenhaus-Apotheke (Harburg) Bremer Straße 76, Ruf 77 32 76
- J Apotheke in Neuenfelde Arp-Schnitger-Stieg 10, Ruf 745 93 20
- J Schäfer-Apotheke (Harburg) Harb. Rathausstr. 37, Ruf 77 03 59 od. 77 56 26
- K Striepen-Apotheke (Neuwiedenthal) Striepenweg 41, Ruf 702 087-0
- K Hansa-Apotheke (Harburg-Heimfeld) Heimfelder Str. 1, Ruf 77 39 09
- L Fischbeker Apotheke (Fischbek) Fischbeker Heuweg 2 a, Ruf 701 84 83
- L Stern-Apotheke (Harburg) Mehringweg 2, Ruf 790 61 89
- M SEZ-Apotheke (Neugraben) Cuxhavener Straße 335, Ruf 701 40 21
- M Reeseberg-Apotheke im Ärztehaus (Harburg) Reeseberg 62, Ruf 763 31 31
- M Deich-Apotheke (Finkenwerder) Steendiek 8, Ruf 742 17 10
- M Millennium-Apotheke (Harburg) Schloßmühlendamm 6, Ruf 76 75 89 20
- N Damian-Apotheke im Ärztehaus (Harburg) Sand 35 (am Blumenmarkt), Ruf 77 79 29
- O City-Block-Apotheke (Harburg) Lüneburger Str. 34, Ruf 77 70 30
- P Markt-Apotheke (Am Harburger Ring) Hölertwiete 5, Ruf 77 61 10

- Q Neuwiedenthaler Apotheke (Neuwiedenthal) Rehrstieg 30 B, Ruf 702 07 30
- Q Mohren-Apotheke (Harburg) Tivoliweg 1/Ecke Winsener Str., Ruf 763 10 24
- R Deich-Apotheke (Georgswerder) Neuenfelder Str. 116, Ruf 754 21 93
- R Medio-Apotheke im Ärztehaus (Harburg) Bremer Str. 14, Ruf 77 20 47
- S Ulen-Apotheke (Neugraben) Groot Enn 3, Ruf 701 86 82
- S Galenus-Apotheke (Harburg) Ernst-Bergeest-Weg 55, Ruf 760 30 65
- T Isis-Apotheke (Harburg) Moorstraße 11, Ruf 765 03 33
- T Feld-Apotheke im Sky-Markt (Langenbek) Gordonstraße 2, Ruf 763 80 08
- U Apotheke zum Ritter St. Georg (Harburg) Julius-Ludowieg-Str. 9, Ruf 77 23 45
- W Panorama-Apotheke (Harburg) Harburger Ring 8-10, Ruf 765 23 24
- X Apotheke im Marktkauf (Harburg) Seeveplatz 1, Ruf 766 213 60
- Y Forst-Apotheke (Hausbruch) Cuxhavener Straße 150, Ruf 796 25 53
- Y Berg-Apotheke (Harburg) Treider Weg 5, Ruf 763 51 91
- Z Schloßmühlen-Apotheke (Harburg) Schloßmühlendamm 16, Ruf 77 00 62
- Z Strucksbarg-Apotheke (Harburg) Hainholzweg 67, Ruf 792 41 32

WICHTIGE NOTRUF

Polizei Harburg, Nöldekestr. 42 86-5 45 10

Polizei Harburg, Knoopstr. . 42 86-5 46 10

Polizei Neugraben 42 86-5 47 10

Polizei Neu Wulmstorf 700 13 86-0

Polizei Finkenwerder 42 86-5 47 60

Notruf110

Feuer112

Rettungsdienst,112

Rettungsdienst der Hilfsorganisat. . 1 92 22

Rettungsdienst des

Deutschen Roten Kreuzes 1 92 19

Krankenhaus-Bettennachweis. 1 97 21

Zahnärztlicher Notdienst

sonnabends und sonntags .01 80-5 05 05 18

Augenärztlicher Notdienst

sonnabends und sonntags 10–12 Uhr

Ärztlicher Notdienst 22 80 22

„Endlich“ Schluß mit Verkleiden

Soviel zum Thema Karneval

(tj) Harburg/Köln. Der Aschermittwoch ist vorüber und damit auch die Zeit der „lustigen Jecken und Büttenreden“. Die Redaktion von „Der Neue Ruf“ erreichte zum Thema Karneval eine E-Mail direkt aus der Hochburg Köln. Die Studentin Anna Niemeyer schickte das „brisante Material“ an „redaktion@neuerurf.de“, und gibt den richtigen Tipp, wie sich Karneval-Hasser am besten verhalten sollten: Am besten ist, man bleibt zu Haus, und sperrt den Wahnsinn einfach aus. Man schließt sich ein paar Tage ein, und lässt die Blöden blöde sein! Der Trick ist, dass man sich verpisst, bis wieder Aschermittwoch ist. Und steht ein Zombie vor der Tür, mit so nem Pappnasengeschwür, und sagt statt „Hallo“ nur „He-lau“, dann dreh se um, die dumme Sau, und tritt ihr kräftig in den Arsch, und ruf dabei „Narrhalla-Marsch“

Sinstorfer Kinderstube

Bewegungsspiele für Kinder

(pm) Sinstorf. Eine neue Form des Kinderturnens bietet die Sinstorfer Kinderstube, Winsener Straße 152, für Kinder im Alter von vier und fünf Jahren an. Sie lernen, sich nach Musik zu bewegen und spielen Fang- sowie traditionelle Kinderspiele. Ziel ist es, die Koordination, Merkfähigkeit, Selbstständigkeit und auch Kondition zu steigern. Weitere Informationen erteilt C. Hechel-Ude, Telefon 76 10 30 14. Der Kurs findet immer mittwochs ab 15 Uhr statt.

Der Eurorapid:

So schnell wie ein Flugzeug



Friedrich Wilhelm Merck (rechts) referiert über die Vorteile des Eurorapids. Foto: Tapken

(tj) Heimfeld. Auch wenn die geplante Verbindung von Berlin nach Hamburg mit dem Transrapid vorerst auf dem Abstellgleis steht, sind die Gespräche rund um die Magnetschwebbahn noch längst nicht vom Tisch. Im Gegenteil: In der vergangenen Woche referierten drei Experten im Heimfeld der Hotel Lindtner über die Möglichkeiten des schnellen „Flitzers“.

Auf Einladung des Harburger CDU-Kreisverbandes kamen die Referenten Friedrich Wilhelm Merck von der Gesellschaft zur Förderung der Magnetschwebtechnologie, Reinhard Wulf von der Handwerkskammer Hamburg sowie Lothar Albrecht, Fachgesellschaft im Elektromaschinenbauerhandwerk, gemeinsam auf einen Punkt: Der Transrapid muss kommen. Mittlerweile hat das Kind allerdings einen neuen Namen bekommen. Als Eurorapid soll er in Zukunft Europas Metropolen miteinander verbinden. Der

Standort Hamburg spielt dabei eine wichtige Rolle. „Die Hansestadt ist Verkehrsknotenpunkt in alle vier Himmelsrichtungen und bietet durch seinen Hafen einen weiteren interessanten wirtschaftlichen Faktor“, erklärt Friedrich Wilhelm Merck, vom Vorstand der Gesellschaft zur Förderung der Magnetschwebetechnologie. Die erste Verbindung, die der Eurorapid bewältigen soll, ist schon in fester Planung. Von Amsterdam über Groningen und Bremen nach Hamburg soll die Strecke führen. Besonders als Alternative für Kurzflugstrecken sieht Merck das zukünftige Einsatzgebiet des Rapiden. „Mit einer Höchstgeschwindigkeit von rund 400 Stundenkilometern ist der Eurorapid viel effizienter als ein Flugzeug“, erklärt Merck. Auch Reinhard Wulf von der Handwerkskammer Hamburg sieht die Zukunft in der Magnetschwebetechnik. „Durch eine derartige Vernetzung der Metropolen wächst Europa noch mehr zusammen“, sagt der Wirtschaftsexperte.

Helms-Museum Wer folgt auf Busch?

(pm) Harburg. Wer der nächste Direktor des Helms-Museums wird, ist noch ungewiss. Die Vertreter der Kulturbedörde haben im Stiftungsrat vorgeschlagen, dass interimswise zunächst Prof.Dr. Eckart Hannmann, Leiter des Denkmalschutzamtes, an der Spitze des Hauses steht. Die Stelle wird öffentlich ausgeschrieben. Ralf Busch, seit 1987 Direktor des Museums, war zurückgetreten, nachdem er vor zwei Wochen massiv in die Kritik geraten war.

Light up Indonesischer Tanz

(ch) Harburg. Unter der Leitung von Inga van Wees findet am Sonntag, dem 24. Februar von 15.15 - 17.15 Uhr im Light up Harburg ein Workshop „Indonesischer Tanz“ statt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Teilnahmegebühr beträgt 17,- Euro. Anmeldung unter Telefon 7964648.

Trotz Kürzung

Keine Einsparung bei Schulspeisung

(pm) Harburg. Die Senkung des Etats für die Schulspeisung trifft weder die Qualität noch den Umfang, erklärte Manfred Silberbach, haushaltspolitischer Sprecher der Schill-Bürgerschaftsfraktion und Bezirkskoordinator in Harburg. Die Senkung sei durch „die Nutzung von Rationalisierungseffekten“ möglich geworden, erklärte er. Da Harburg ein traditionell benachteiligter Bezirk gewesen sei, gehe er davon aus, dass es vor Ort keine Einsparungen geben werde. Silberbach: „Die Harburger sollen wissen, dass wir gerade hier nicht im Bereich Schulspeisung und Betreuung sparen“.

Eine Glosse von Johannes Tapken

„Kamelle, d'r Prinz kütt“

(tj) Harburg. Sie tragen blöde, rote Pappnasen, verkleiden sich als Cowboy oder Indianer und finden sich selbst megawitzig: Die Jecken aus den Karneval-Hochburgen. Einmal jährlich treiben die Rheinländer ihr Unwesen und läuten „ihre“ fünfte Jahreszeit ein. Mit Unmengen von Alkohol – anders ist dieses Verwirrspiel wohl auch kaum zu ertragen – rennen sie durch die Innenstädte von Köln, Mainz oder Düsseldorf und bewerfen unschuldige Passanten mit „Kamelle“. Das muss schon etwas Besonderes sein.

Am Abend geht es dann richtig rund. Auf fast allen Fernsehschern treiben die Jecken ihr Unwesen. Mit „wirklich super Witzen“ in einer nahezu unverständlichen Sprache bringen sie die Säle zum Kochen. Das „Kölsch“ scheint dabei wohl seinen Teil bei-

zutragen. Auf einen Schlag scheinen sämtliche Teilnehmer das Haupthirn auszuschalten. Denn über solche platten Kaulauer, die auch noch unbedingt in Reinform an die johlenden Karnevalisten verkauft werden, kann in normalen Breitengraden kaum jemand lachen. Vielmehr gleichen diese Prunksitzungen einer Verschwörung, wie bei Akte X. Das Ziel: blöd zu werden und auf Knopfdruck fröhlich und heiter sein.

Das Highlight jeder Karnevalssitzung im Fernsehen ist wohl die Polonäse. Fremde Menschen fassen einander auf die Schulter (von hinten, haha), und maschieren laut und frohlich durch den Saal. Was für eine Mords-Gaudi.

Aschermittwoch zählt wahrlich zu den schönsten Tagen im Februar. Dann ist endlich Schluss mit der Super-Stimmung. Jetzt dauert es noch ungefähr neun Monate, bis der Spaß wieder von neuem beginnt. Hellau.

Beratung im AK Harburg

Geburtsvorbereitung und Baby-Schwimmen

(pm) Harburg. Fast täglich bietet das Allgemeine Krankenhaus Harburg (AKH) Kurse und individuelle Gespräche zur Geburtsvorbereitung für Frauen und Paare an. Auch der Kreißsaal kann besichtigt werden. Die leitende Hebamme Renate Meyer und Dr. Volker Maaßen, leitender Arzt der gynäkologischen Abteilung, stehen für Auskünfte zur Verfügung. Nächster Termin ist der 18. Februar, 17 Uhr. Anmeldungen für die Geburtsvorbereitung, Rückbildungsgymnastik, Babymassage und Babyschwimmen unter Telefon 7921-2433; Babypflege, Stillen und Ernährung unter Telefon 7921-24 81.

Achtung Realschüler

Gewerbeschulen informieren

(pm) Wilhelmsburg. Einen Informationsabend bietet die Berufsfachschule „Technische Assistenz für Informatik“, Dratelstraße 26, am Dienstag, 19. Februar, ab 18.30 Uhr an. Diese Gewerbeschule bietet eine zweijährige Ausbildung an, die mit einer Prüfung zum staatlich geprüften Technischen Assistenten für Informatik abschließt. Realschüler mit einem Notendurchschnitt bis 3,5 (ohne Sport) und besser können sich bis zum 31. März anmelden. Weitere Informationsabende finden am 21. Februar in der Gewerbeschule 17, am 25. Februar in der Gewerbeschule 1 sowie am 27. Februar in der Gewerbeschule 16 statt.

WOHNUNGS- UND IMMOBILIENMARKT

Grundstücke
Bauplätze von Privat:
Jork-Altes Land
550 - 1.935 m², ab Euro 76.695,-, voll erschlossen.
Tel. (01 60) 7 01 60 29 oder (01 71) 5 87 48 37

Immobilien-Verkauf
Mobiles Wohnheim auf Campingplatz mit allem Komfort zu verkaufen, DM 20.000,-, in Heidenau.
Tel. (040) 700 87 42

Neugraben-Fischbek, MRH, 4 Zi., ca. 90 m², modern, V'Bad m. Dusche, EBK, Gä'WC, V'Keller, 150 m² Grdst., ruhige Lage, von Privat, E 160.000,-. **Tel. (040) 70 12 11 61**

Fischbek, ERH, 3 Zi., ca. 73/319 m² Wfl./Grst., DG Ausbaures., VK, EBK, Gash., kompl. modernisiert, Eur 149.900,-. **Tel. 70 38 07 26**

Neugraben, v. Priv. an priv., äußerst gepfl. MRH, Nh. Naturschutzgeb., 5 Z., 2 Bäd., 224 m², E 215.000,-. **Tel. (01 70) 7 33 54 54**

Neu Wulmstorf, MRH, Bj. '63, ruhig gelegen, KiGa/Bus in der Nähe, ca. 90 m² Wfl., 115 m² Grdst., 3 Zi. + Büro od. Gästezi., EBK, Gäste-WC, Bad, Wohnzi. Parkett, VK, Stellpl., Gartenhs., Gashzg., kein Reparaturstau, Euro 149.000,-. **Tel. (0 41 65) 69 33**
www.genz-immobilien.de

Neu Wumst., DHH, v. Pr., Bj. '92, 108 m² + VK, 250 m² Grdst., Reserve Dachgeschoß + 25 m², VB E 210.000,-. **Tel. (01 73) 6 20 53 58**

Jesteburg/Heidewinkel, v. priv., Elockhaus (Neubau), 4 Zi., 90 + 40 m² Ausb. verb., Grd. 773 m², E 204.000,-. **Tel. (0 41 83) 5 08 07**

2-Zi.-ETW in Buxtehude, 60 m², ren. + frei, Vollbad, Balkon mit Markise, Garage, f. Euro 60.000,-, v. priv. **Tel. (0 41 41) 69 04 74**

Immobilien-Verkauf
Hausbr., ETW, 1. OG, geh. Aussttg., 3 1/2 Zi., 84 m², 2 Blk., V.-Bad, Gäste-WC, kpl. Lam., Marken-EBK, Stellpl., Roll., Bj. '98, ruh. Lg. am NSG, gute Einkaufsmögl., gute Verkehrsanb., Kinderg., Schulen i. d. Nähe, von Privat, VB E 177.000,-. **Tel. 792 66 88**

Meckelfeld, 1-Zi.-Whg., 37,16 m², D.-Bad, Küche, Loggia, Keller, Stellplatz, E 38.500,-, ab sofort. **Tel. 760 50 48**

Mietgesuche
Freundliche Familie (Redakteurin, EDV-Berater u. 12 j. Sohn) sucht Haus zur Miete in Neugraben, 120-150 m² Wfl. mit Garten, zum 1. April 2002, Angebote bitte unter **Tel. 79 14 34 91** ab 18.00 Uhr

Älterer Herr (51) sucht möbl. Zimmer, Raum Neugraben. **Tel. (01 70) 5 87 57 73**

Suche für meine Tochter 1-Zi.-Whg. im Raum Neugr. u. Umgebung, bis € 230,- incl. **Tel. (01 70) 2 02 65 16**

Vermietungen
1-Zi.-Whg. in Meckelfeld / Pulvermühlenweg, 1. OG, ca. 32 m² Wfl., EBK, Blk., Keller, Kfz.-Stellpl., z. 01.03.02 frei, Euro 215,- + NK + Kt., v. Priv. **Tel. (0 41 85) 32 17**

Hrbg. (Zentrum), Nachmieter p. 1.5. ges., 3 1/2-Zi.-Whg., 64 m², 2. St., Balk., Dielen, Eur 476,- inkl./KT. **Tel. (040) 766 47 00**

Von Privat, Jork Zentrum, 2 Zi., EBK, Stellplatz, sofort frei, Euro 400,- Kaltmiete. **Tel. (0 41 62) 2 05 u. 76 50 od. (01 60) 7 01 60 29**

Eißendorf, Nachm. ges. ab 15.03.02, 1-Zi.-Whg., ca. 34 m², gr. Blk., gute Verkehrsverbdg., € 272,- + Strom. **Tel. (01 74) 9 98 76 78**

Vermietungen
Neugraben, 2-Zi.-EG-Whg., 62 m², Terrasse, ab 1.6.02 frei, Gartenben., kalt E 444,-, Garage E 50,-, MV. E 1.100,-, zentr. Lage, 6 Min. z. S-Bahn, von Privat, keine Courtage. **Tel. 702 48 25 oder (01 71) 625 87 69**

Super schicke 3-Zimmerwohnung in Elstorf, Stichstr. 13, 2. OG, von Privat zu vermieten, ca. 94 m² auf zwei Ebenen, Neubau, 2 Balkone, Kfz.-Stellplatz, in ruhiger Sackgasse, Miete: Euro 624,- ex. zzgl. Euro 146,- NK, keine Courtage. **Tel. (0 41 65) 97 12 82**

Hbg.-Cranz, Eldeichpromenade, 2 ½-Zimmer-Komf.-Whg., ca. 70 m², einfach, chic u. nicht zu teuer, sofort beziehbar, Eur 360,-, Anfragen unter **Tel. (040) 745 99 94**

Neu Wulmstorf, komf., ruhige 3-Zi.-Whg., 5. OG, Endetage, nahe Freibad, ca. 78 m², Südbalkon, V.-Bad, Einbau-Küche, Laminatfußboden, Gaszentralhgz., Miete Eur 519,- + Eur 107,- Betriebs- u. Heizkosten, 3 MM Kaution, keine Courtage. **Tel. 701 59 10 od. 700 84 29**

Elstorf: 4-Zi.-Whg., ruh. Lg., 121 m² WF, V.-Bad m. sep. Du., Gä.-WC, EBK, E 869,- ex. zzgl. NK/KT, v. Privat. **Tel. (0 41 68) 91 18 87**

1-Zi.-Neubauwhg., EBK, D.-Bad, Balkon, 39,27 m², E 221,88 plus NK und KT, § 5 Schein erforderlich. **Tel. (040) 77 29 60**, ab Mo.

Hier
könnte Ihr Angebot platziert sein!
Interessiert?
Dann fordern Sie unsere Anzeigenpreise an.
70 10 17-0

Noch nicht zu kaufen

Klima-Farbe entwickelt

(mG) Leider gibt es sie noch nicht zu kaufen, die Farbe, die im Sommer kühlt und im Winter wärmt. Chinesischen Forschern ist es gelungen, eine Wandfarbe zu entwickeln, die Sonnenenergie aufnimmt, wenn die Raumtemperatur unter 20 Grad fällt. Damit erwärmt sich das Gebäude. Ist die Raumtemperatur höher als 20 Grad, reflektiert die Farbe das Sonnenlicht, damit das Haus kühl bleibt. So kann die Temperatur um etwa vier Grad erhöht und um acht Grad gesenkt werden. Die Spezialfarbe gibt dem Haus eine interessante Note. Denn im Sommer färbt sie sich durch die Temperatureinwirkung blau und im Winter rot. Damit die klimaempfindlichen Pigmente nicht mit anderen Chemikalien in der Farbe reagieren, sind sie in Kunststoffkügelchen eingeschlossen. Derzeit wird an der Haltbarkeit der Beschichtung gearbeitet. Denn bisherige Erfahrungen zeigen, dass die Fassade etwa alle vier Jahre neu gestrichen werden muss, um die Wirksamkeit der Farbe zu gewährleisten.

Harburg: ERH, 3 Zi., 75 m² Wfl., 403 m² Grdst., Bj. 1960, neue Hgz. neue Versorglgt. EBK
€ 128.000,-
Harburg: DHH, 3 Zi., 68 m² Wfl., 960 m² Grdst., Bj. 28, VK, ruh. Lage, Iso-Vergl.
€ 184.000,-
www.kunz-immobilien.de
Tel. 040.742 95 90

Anzeigenberatung
☎ (040) 70 10 17-0

Musterhaus Tostedt
Lehrerbildung 40 Jahre
• moderner Bauweise
• hochwertiger Planung
• schickfertig zum Festpreis
Bei uns stimmen Preis und Leistung!
Öffnungszeiten
Mo. 14-18 Uhr,
Di. + Do. 14-17 Uhr
oder nach Terminabsprache
Musterhaus Tostedt
Lehrerbildung 40
21334 Tostedt
www.kunz-immobilien.de
0415/20151-10

Neugraben/ Fischbek
5-Zi.-Maisonette-Whg. im gepfl. 6-Fam.-Hs., Bj. 1986, EBK, V-/D-Bad, Wohnfl. ca. 98 m², Stellplatz, frei nach Abspr., KP € 128.000,-
PRIVATGRUND RDM-Makler
Tel. 32 81 15 20

HH-Fischbek
End-Reihenhaus, 4 Zimmer, ca. 104 m² Wfl., EBK, Bad + WC, Terrasse, Keller, Kabel TV, Doppelgarage **Euro 192.000,-**
Kaiser Immob. - Tel. 040-765 89 53

Stört Sie ein Baum?
Bei uns erhalten Sie Genehmigung. Fällen + Abfuhr zum Festpreis.
Fa. FLANEN-BESLEITEN-AUSFÜHREN
Tel. 040/99 99 45 73

Hausbruch courtagefrei
Neubau einer Wohnanlage von DHH auf der Waldseite von Hausbruch – in parkähnlicher Landschaft – unterschiedliche Hausgrößen und Häuser ab 703 m² Wohnfläche! Ausbaureserve im DG. Komplett schlüsselfertig. **VVK-Förderung und Eigenleistung möglich.**
Ohne Keller Euro 227.500,-
Mit Keller Euro 242.750,-
Telefon 040-765 89 53

Buchholz/Sprötze
Neubau von DHH im Landhausstil, 105 m² Wohn-/Nutzfläche, 30 m² ausbaufäh. Dachterrasse, 360 m² Grundstücksanteil, Massivbauweise, großz., lichtdurchflutet. Wohnz., Holzterrasse, Eingangsbereich, HWF mit sep. Eingang, Meier, Teppich und Fliesenarb. in Eigenleistung.
Festpreis incl. Grundstück **€ 153.300,-**
S & S WOHNUNGSBAU GmbH
Tel. 04173/511 834 u. 0170/471 28 28

Haspa: Positive Bilanz auf der ganzen Linie

Anzeige

TVF Phoenix Hamburg spielt in neuer Halle

Joker, ein wesentlicher Treiber



Haspa-Direktor Thomas Piehl konnte für das Jahr 2001 eine erfreuliche Bilanz präsentieren
Foto: Müntz

(pm) Harburg. Von einer „sehr erfreulichen Entwicklung“ sprach der Haspa-Direktor Thomas Piehl bei der Haspa-Bilanzkonferenz des Regionalbereichs Süd – ab 23. März dann Hauptfilialbereich Harburg. In den 22 Filialen mit den drei Bereichen Privatkunden, Individualkunden und Firmenkunden seien gute Zuwächse verzeichnet worden, so Piehl. Allein der Kontenzuwachs auf jetzt knapp 104.000 (ein Plus von 2,5 Prozent) sei beachtlich.

Hierbei sei der Joker mit seinen unterschiedlichen Angeboten „ein wesentlicher Treiber“ gewesen. Besonders die Ti-

cket-Hotline hat sich als Renner erwiesen. Insgesamt konnten 35.000 Joker-Pakete verkauft werden. Damit kommen 40 % aller Haspa-Kontoinhaber in den Genuss der Angebote. Lediglich 10 % der Kontoinhaber (6.870 aktive Nutzer) machen jedoch vom Online-Banking (dem die Zukunft gehört, so Piehl) Gebrauch. Da sei die Kundenzurückhaltung noch zu groß, bedauerte der Haspa-Direktor, das Gespräch vor Ort unter vier Augen werde noch immer bevorzugt. Allerdings werde von dieser Möglichkeit im Landkreis, wo das Filialnetz nicht so dicht es, mehr Gebrauch gemacht. Die größten Zuwächse – 30

Prozent – konnten bei der gewerblichen Baufinanzierung verzeichnet werden, die private Baufinanzierung mit einem Plus von 11 Prozent liege immerhin über dem Hamburger Durchschnitt von 8 Prozent fuhr er fort. Von guten Zuwächsen konnte auch Hans-Heinrich Twiefel, Leiter des Privatkunden-Geschäfts berichten. Mit +4,7 % in Buchholz, 6,6 % in Neu Wulmstorf, 8,5 % im Buxtehude, und 9,1 % in Winsen sei die Zahl der Girokontoinhaber erheblich gestiegen. Ebenfalls 11 % neu akquirierte Geschäftsverbindungen und ein um 14,7 Prozent gewachsenes Kreditgeschäft ließen auf ein gutes Geschäftsjahr 2003 hoffen, sagte Reinhard Lackner, Leiter Individualkunden-Bereich. Nicht zuletzt sei eine hohe Beratungsnachfrage bei Privat- und Firmenkunden zum Thema Altersversorgung (Riester-Rente) zu verzeichnen gewesen. Insgesamt habe sich bestätigt, bilanzierte Thomas Piehl, dass die Haspa, nicht zuletzt Dank der Beratung und Betreuung mit System, das Geldinstitut für den Mittelstand schlechthin sei. Andreas Mansfeld, Leiter Firmenkunden-Bereich, wies jedoch darauf hin, dass in den nächsten drei Jahren die Firmen-Insolvenzen noch zunehmen werden, lediglich 70 % der 1500 Betriebe im Einzugsbereich erzielten Gewinne.

Sieg gegen Rote Raben

(tj) Neuwiedenthal. Sie hatten Nerven wie Stahlseile – und am Ende das Glück auf ihrer Seite. Die Spielerinnen des TVF Phoenix Hamburg gewannen fünf Sätzen mit 3: 2 (23:25, 25:21, 25:19, 23:25 und 15:11) ihr erstes Spiel in der neuen Süderelbe Halle. Rund 900 Zuschauer waren dabei, als die Volleyballerinnen in der Halle am Neumoorstück Premiere feierten.

Ein wenig unerwartet war

für die meisten Zuschauer der lange harte Kampf gegen die Rote Raben Vilsbiburg allerdings doch. Denn die Fischbeker Volleyballerinnen zwangen die Raben bereits vor zwei Wochen im Halbfinale des Pokalspiels locker und nahezu problemlos mit 3:0. Wahrscheinlich war die neue Halle auch für die Mannschaft aus Niederbayern ein Ansporn. Trainer Knut Rettig ließ das Teamkarussell rotieren und wechselte sämtliche Positionen aus. Nur Spielmacherin Elena

Keldibekowa de Westreicher blieb die ganze Zeit auf dem Feld. Das nächste Heimspiel des TVF Phoenix Hamburg dürfte ebenfalls wieder für jede Menge Spannung sorgen. Dann treten die Vizepokalmeister nämlich gegen des Dresdner SC an. Die Sachsen gewannen vor zwei Wochen gegen den TVF im Pokalfinale. Am Sonntag, 24. Februar von 15 Uhr an, hat der TVF Phoenix dann die Möglichkeit zu zeigen, was in ihnen steckt.



Die Spielerinnen des TVF Phoenix Hamburg gewannen nach fünf Sätzen gegen die Rote Raben Vilsbiburg.
Foto: Niedzolk

Ein Stadtteil präsentiert sich

„Neugraben erleben“

(jl) Neugraben. Das große Stadtteilstück „Neugraben erleben“ findet in diesem Jahr zum fünften Mal statt. Es wird am Wochenende des 15. und 16. Juni im Neugrabener Zentrum veranstaltet. Wie in den vergangenen Jahren werden sich dort wieder die Menschen Neugrabens präsentieren. Vereine, Musikgruppen, In-

itiativen, Schulen, Einrichtungen – alle haben die Möglichkeit, sich und ihre Sache in das Licht einer großen Öffentlichkeit zu stellen. Wer sich an dem Fest beteiligen möchte wendet sich bitte ab sofort für weitergehende Informationen an Hannelore Bobeck, Cuxhavener Straße 265 b, 21132 Hamburg, Tel: 7 01 01 70, Fax: 7 02 50 14, E-Mail: hbo@neuerrufverlag.de

Sängerlust Fleestedt

Konzertreise nach Danzig

(pm) Fleestedt. Der Gesangsverein „Sängerlust“ aus Fleestedt fährt in diesem Herbst nach Polen. Vom 3. bis 6. Oktober ist ein Aufenthalt nebst Auftritt in Danzig geplant. Das wurde auf der Jahreshauptversammlung des Gesangsvereins im Vereinslokal „Zu den acht Linden“ in Fleestedt bekannt. Fünfzig von 66 aktiven Sangesbrüder hatten sich eingefunden.

Auch Neuwahlen standen auf der Tagesordnung. Stellvertretender Vorsitzender ist Horst Tiefenbach. Er löst Waldemar von Wantoch ab, der zurückgetreten war. Anschließend nahmen Peter Müller, 1. Vorsitzender des Gesangsvereins, und Joachim Schuster, Vorsitzender

des Sängerkreises Harburg-Winsens, die Ehrung der Jubilare vor. Bereits 40 Jahre sind Berthold Schwarz und Werner Behr dabei, Lothar Böttcher, Bernhard Kinne, Hans-Heinrich Matthes, Claus Minnick und Gustav Plaeth blicken auf eine 25-jährige Mitgliedschaft zurück, während Walter Kempermann, Werner Krützfeld, Jörg Meyer und Heinz Nagler seit 15 Jahren aktive Sangesbrüder sind. Die wöchentlichen Proben des Gesangsvereins finden jeweils am Donnerstag von 20 bis 22 Uhr im Vereinslokal statt. Weitere Auskünfte gibt's unter Telefon 04195/4558. Über Sänger jeden Alters würde sich der Chor freuen, so der „Sängerlust“-Presse-sprecher Bernd Mentzel.



Die anwesenden Sängerlust-Jubilare (v.l.): Berthold Schwarz, Werner Krützfeld, Ralph-Michael Thiede, Lothar Böttcher, Gustav Plaeth, Hans-Heinrich Matthes und Claus Minnick

Persönlich: Imen Souguir

Zwischen HipHop und Anwaltsrobe



Imen Souguir unterrichtet das richtige Bewegen zum HipHop
Foto: Tapken

(tj) Neuwiedenthal. Ein Leben ohne Musik kann sich Imen Souguir einfach nicht vorstellen. Bereits vor acht Jahren hat es ihr der „HipHop“ angetan. Heute unterrichtet sie Jugendliche, aber auch ältere Semester, und zeigt ihnen die richtigen Tanzschritte. Mit zwölf Jahren besuchte Imen Souguir regelmäßig den Neuwiedenthaler Mädchenclub. Mit einigen Freundinnen setzte sie sich zusammen und machte ihre ersten Tanzschritte. „Eine Zeitlang hatten wir auch eine Tanzlehrerin, die uns die Bewegungsabläufe zeigte“, erinnert sich die 20-Jährige. Nachdem diese dem Mädchenclub allerdings den Rücken kehrte, nahm Imen die Sache selbst in die Hand. Bereits mit 15 Jahren

unterrichtete sie ihren jungen Schülern dass, was sie vorher selbst erlernt hatte. „Dann ging alles recht schnell“, fasst die Neuwiedenthalerin zusammen. Nach diversen Auftritten im Mädchenclub und im Spielhaus, sowie im Haus der Jugend, wurde sie „entdeckt“. „Ich gebe seitdem in ganz Norddeutschland Tanzunterricht, das Alter spielt dabei keine Rolle mehr“, erklärt Souguir. Auch Studenten hatte sie schon unter ihren Fittichen und ihnen gezeigt, wie sie mit ihren jungen Schülern umgeht. Einmal gab sie auch schon Lehrern der Gesamtschule Süderelbe Tanzunterricht. „Die wollten ihren Schülern mal was bieten“, sagt Souguir. Ihrem Stadtteil Neuwiedenthal kehrte sie allerdings nie den Rücken. „Ich finde es wichtig, dass den Jugendlichen und Kindern auch am Nachmittag etwas geboten wird nicht auf der Straße rumhängen“, erzählt die Jura-Studentin. Trotz ihres Erfolges bietet sie immer wieder Workshops in Neuwiedenthal an. „Mir macht diese Arbeit tierischen Spaß“, bringt sie es auf den Punkt. Noch vier bis fünf Jahre möchte sie ihrem Hobby weiter nachgehen. Nach dem Studium weiß sie allerdings selbst noch nicht so genau, ob neben der Anwaltsrobe noch genügend Platz für HipHop ist.

Fraktion der Bezirksversammlung Harburg

SPD in Neuwiedenthal

(jl) Neuwiedenthal. Die SPD-Fraktion der Bezirksversammlung Harburg geht vor Ort. Das nächste Gespräch findet in Neuwiedenthal statt.

Am Sonnabend, 23. Februar stehen der verkehrs- und wirtschaftspolitische Sprecher der Bezirksfraktion Torsten Fuß, der Verkehrsexperte der Har-

burger Bezirksfraktion Frank Wiesner, sowie Dieter Lipski, Bezirksabgeordneter in Hausbruch und Mitglied im Stadtplanungsausschuss in der Rehrstieg-Galleria (Striepenweg) für Gespräche mit der interessierten Bevölkerung bereit. Die Verkehrsprobleme in Süderelbe sowie die anstehenden Verkehrsplanungen sollen das Hauptthema sein.

STELLEN-MARKT

Eine Anzeige...

- ...informiert Sie über die neuesten Angebote
- ...hilft Ihnen Ihren Einkauf zu planen
- ...läßt Sie Geld sparen

FLEX-TIME Zeitarbeit

sucht ständig Mitarbeiter mit kaufmännischer Ausbildung. Sie können über uns bei namhaften Unternehmen sofort einsteigen, rufen Sie uns bitte an:

Tel. Altona: 85 37 93-0
Tel. City: 64 50 33-0
Tel. Harburg: 76 79 33-0

Wir suchen:

einen Kfz.-Meister

Wir erwarten:

- gutes technisches Verständnis, Führungsqualität und erhöhtes zeitliches Engagement.

Wir bieten:

- einen modernen Betrieb, guten Teamgeist und ein gutes Arbeitsklima, zeitgerechte Bezahlung.

Wir bitten Ihre schriftliche Bewerbung an:

Autohaus Rubbert GmbH **OPEL**

Vertragshändler der Adam Opel AG

Cuxhavener Str. 355 - 21149 Hamburg (Neugraben) - Tel.: 70 10 12 0

NEUE RUF sucht

Anzeigenberater/innen

die Freude am Kontakt mit Menschen haben, Ideenreichtum entwickeln und Lernbereitschaft zeigen. Fleiß, Verhandlungsgeschick und Abschlusssicherheit sind Meilensteine auf dem Weg zum Erfolg. Führerschein Klasse 3 ist die Voraussetzung für die Arbeit in einem guten Team.

Wir bieten Hilfe und Unterstützung bei der Einarbeitung, ein gutes Grundgehalt und eine attraktive Provision, sowie ein geschütztes Gebiet, dass einen abwechslungsreichen Arbeitsalltag verspricht.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an:
Neuer Ruf Verlagsgesellschaft mbH, z. Hd. Herrn Meier
Cuxhavener Straße 265 b, 21149 Hamburg

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

(040) 70 10 17 - 0